

Geschäftsbericht 2008

Geschäftsbericht 2008

PEH Wertpapier AG

- Seite 4 Vorwort des Vorstands
- Seite 6 2008 auf einen Blick
- Seite 8 Bericht des Aufsichtsrats
- Seite 9 Entsprechenserklärung 2008

Seite 11 Konzernabschluss des PEH-Konzerns und Konzernlagebericht

- Seite 12 Konzernlagebericht des Vorstands
- Seite 23 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
- Seite 24 Konzernabschluss des PEH-Konzerns
- Seite 32 Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss
- Seite 39 Angaben zu Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden
- Seite 41 Angaben zur Fremdwährungsumrechnung
- Seite 44 Angaben zur Bilanz
- Seite 57 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Seite 65 Sonstige Anhangsangaben

Seite 69 Jahresabschluss der PEH Wertpapier AG und Lagebericht

- Seite 70 Lagebericht des Vorstands
- Seite 79 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
- Seite 80 Jahresabschluss PEH Wertpapier AG
- Seite 86 Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008
- Seite 98 Organe der Gesellschaft

Geschäftsbericht **2008**

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2008 konfrontierte die Finanzbranche mit einer Krise in einer ganz neuen Qualität. Das Geschäftsmodell der PEH zeigt sich jedoch dem Sturm gewachsen: Einzelne Unternehmensbereiche erreichen nahezu die Rekordergebnisse des Vorjahres – oder übertreffen sie noch. Und wo Korrekturen nötig sind, werden die erforderlichen Maßnahmen ohne Zögern umgesetzt. Das PEH-Konzernergebnis liegt zwar unter dem des Vorjahres – doch es fällt auch 2008 positiv aus. Die sehr gute Liquiditätslage der PEH konnte sogar im Jahresverlauf weiter gestärkt werden. Wir sind deshalb auch in diesem Jahr in der Lage, Sie, unsere Aktionäre, am geschäftlichen Erfolg der PEH zu beteiligen. Auf der Hauptversammlung im Juni 2009 werden wir deshalb vorschlagen, eine Dividende von 1,- Euro/Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividendensumme von 1.813.800 Mio. Euro.

Das Asset-Management als solides Fundament

Wie extrem diese Krise ausfallen würde, konnte niemand vorhersehen – auch wir nicht. Aber dass es diesmal nicht nur eine Korrektur geben würde, war früh klar, wenn man sich nicht von Emotionen leiten ließ, sondern rational und konsequent die Risiken im Blick behielt. Unsere Anlagepolitik und unser Asset-Management haben sich in dieser Ausnahmesituation glänzend bewährt. Die PEH-Strategien haben frühzeitig auf die veränderten Indikatoren reagiert, die Risiken heruntergefahren und waren gut vorbereitet, als die Situation eskalierte. Ihre Entwicklung gerade in den letzten harten Monaten zeigt deutlich, wie entscheidend wichtig es ist, dass das Management flexibel und zeitnah reagieren kann: Eine solche Kumulation von Risiken muss aktiv und systematisch gemanagt werden. Unsere Anlagestrategien schlagen nicht nur ihre Benchmarks, sondern entwickeln sich deutlich besser als die der Mitbewerber.

Auf die Leistungen des Asset-Managements haben die institutionellen Anleger mit zunehmendem Vertrauen reagiert. Sie investieren immer größere Summen in PEH-Fonds, und wir konnten viele neue Mandate gewinnen. Das Krisenjahr 2008 war ein Rekordjahr: Die PEH verzeichnete Nettomittelzuflüsse von über 350 Mio. Euro – gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 80%! Es erwies sich als richtig, dass wir die Betreuung für institutionelle Kunden personell ausgebaut haben. Dadurch haben wir die Voraussetzungen geschaffen, die sehr gute Performance unserer Produkte in Wachstum umzusetzen.

Die Banken entdecken zurzeit die privaten Kunden neu. Deren Vertrauen allerdings haben sie verloren. Langfristig funktioniert die Beziehung zum Kunden nur, wenn die Beratung sich nach dessen Risikobereitschaft und Bedürfnissen richtet. Nur eine Minderheit will wirklich mit allen Konsequenzen im Aktienmarkt spekulieren – bei den meisten stehen private Vorsorge und Alterssicherung im Vordergrund. Seit Monaten stellen wir ein zunehmendes Interesse an Beratungsgesprächen fest – viele Kontakte kommen auf Empfehlung von Kunden zustande. Die Menschen wünschen sich kompetente Unterstützung durch jemanden, der bewiesen hat, dass er verantwortungsvoll mit Chancen und Risiken umgeht.

Die PEH hat seit Jahresbeginn alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Betreuung privater Kunden in der Tochtergesellschaft PEH Vermögensmanagement GmbH zusammengefasst. Durch diese klare Fokussierung sind wir nun auch in diesem Bereich optimal positioniert und können die Chancen, die sich uns 2009 bieten, mit voller Kraft nutzen.

Wie wichtig es ist, volle Kontrolle über seine Investitionen zu haben, hat die aktuelle Krise unwiderlegbar demonstriert. Wer nur fremde Produkte anbieten kann, ist nicht unabhängig. Schließlich kann er

die Kunden nicht präzise und zeitnah darüber aufklären, was darin enthalten ist. Und das verlangen sie nach den Erfahrungen der letzten Monate - zu Recht! Wir arbeiten deshalb in der Vermögensverwaltung künftig ausschließlich mit eigenen Strategien, deren Risiken wir selbst steuern. Die Anlageentscheidung wird dabei mit dem Kunden entsprechend seinem Risikoprofil abgestimmt. Wir erzielen auf diesem Weg eine optimale Synergie aus Asset- und Vermögensmanagement. Und wir können so bestmöglich im Interesse unserer Kunden handeln.

Solide aufgestellt: Mit Zuversicht ins neue Jahr

Wer heute an „bewährten“ Anlagekonzepten festhält, verliert. Die Welt hat sich dramatisch geändert – darauf muss sich jeder einstellen. Und nonstop dazulernen. Die PEH ist auf diese Herausforderungen besser vorbereitet als die meisten Marktteilnehmer. Denn wir haben uns noch nie auf das „eine“ richtige Konzept verlassen. Unsere systematischen PEH-Strategien sind lernfähig. Sie werden laufend überwacht, im Rahmen des PEH-Risikomanagements angepasst und weiterentwickelt.

Auch im Unternehmen werden alle Geschäftsfelder laufend auf ihre Profitabilität überprüft. Erforderliche Korrekturen setzen wir konsequent und unverzüglich um. In einzelnen Bereichen haben wir deshalb 2008 die Kosten heruntergefahren.

Die Krise hat viele Systemfehler aufgedeckt. Ich hoffe dass die – notwendigen – Änderungen nicht zu einer formalistischen Überregulierung führen, da dies ein falsches Verhalten mehr fördern als verhindern würde. Die beste Voraussetzung für eine verantwortungsvolle, langfristig orientierte Geschäftstätigkeit ist, dass die Interessen des Managements sich mit denen der Aktionäre und Kunden decken. Bei der PEH ist das so! Der Vorstand ist wesentlich am Unternehmen beteiligt – und wir investieren die PEH-Liquidität selbst ausschließlich in PEH-Strategien.

Angesichts des extrem schwierigen Umfelds sind wir mit den Zahlen absolut zufrieden: Die Ergebnisse zeigen, dass der PEH-Konzern operativ solide aufgestellt ist. Die notwendigen Wertberichtigungen des Jahres 2008 haben Einmalcharakter und keine drastischen Auswirkungen auf den operativen Geschäftsverlauf. Im Vergleich zur Entwicklung des übrigen Finanzsektors sind unsere Kennziffern sehr gut. Das zukünftige Wachstum wird – wie bis dato – ausschließlich im Rahmen des Cash Flows und durch Eigenkapital finanziert. Durch die Korrekturen, die wir jetzt vorgenommen haben, fokussieren wir uns noch besser auf hohe Profitabilität. Wo es notwendig ist, werden wir weiterhin konsequent und zeitnah alle erforderlichen Schritte zur Kostendämpfung und Effizienzsteigerung umsetzen. Wir sind überzeugt, dass sich unserem Unternehmen gerade jetzt zusätzliche Chancen eröffnen – und wir sind entschlossen, sie zu ergreifen. Die PEH-Konzerngesellschaften werden damit gestärkt aus der Finanzmarktkrise hervorgehen. Wir blicken also mit großer Zuversicht ins neue Jahr!

Mit besten Grüßen



Martin Stürner
Vorstandsvorsitzender

Oberursel, März 2009

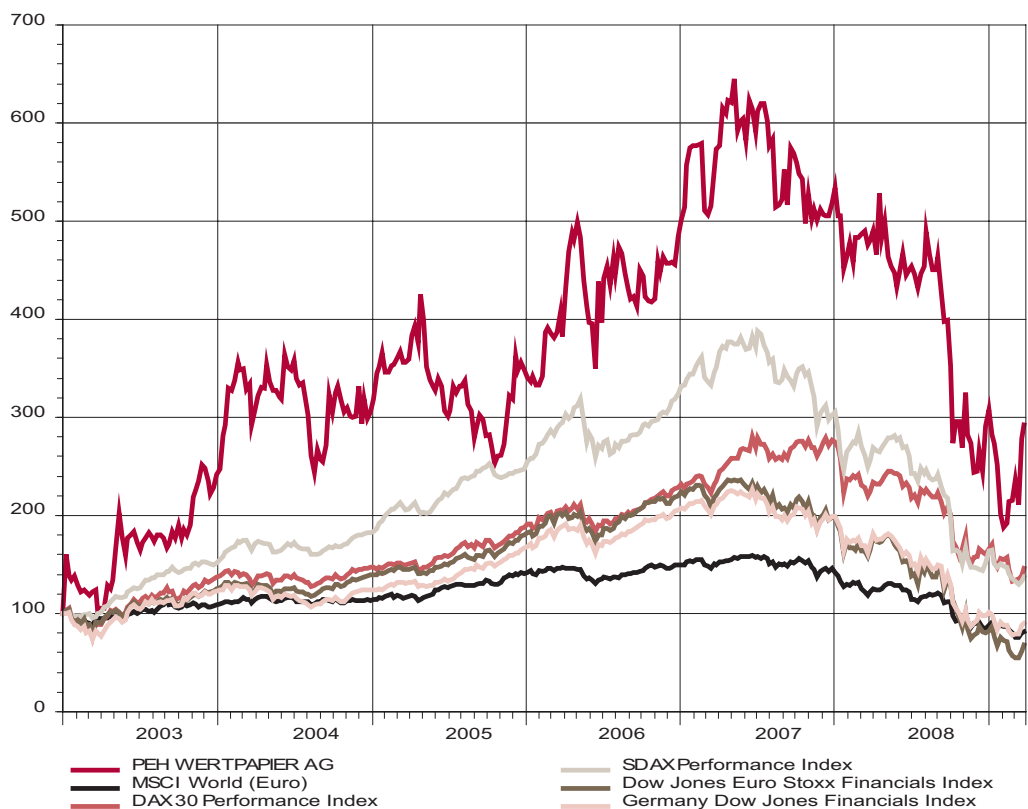
2008 auf einen Blick

Im Jahr 2008 hat die PEH bewiesen, dass sich ihr Geschäftsmodell und ihre Strategien auch unter schwersten Bedingungen erfolgreich behaupten.

Wir haben schnell und konsequent gehandelt, als sich die Rahmenbedingungen Mitte des Jahres verschlechterten und Korrekturen erforderlich machten. Damit haben wir unsere Effizienz weiter gesteigert. Der PEH-Konzern ist operativ absolut solide aufgestellt.

Das Umfeld bietet heute die optimale Basis für den weiteren Ausbau unserer Geschäftsstrategie. Wir sind überzeugt, dass wir deutlich gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Aktienkurs PEH Wertpapier AG seit 01.2003



Source: Thomson Datastream

Dividende und Hauptversammlung

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 Euro pro Aktie vorschlagen. Die Hauptversammlung findet am Freitag, dem 12. Juni 2009 um 10:00 Uhr statt. Veranstaltungsort ist das Hotel Mövenpick in Oberursel.

Wissenswertes über die PEH-Aktie

	2008	2007
Kurs (31.12.):	20,80 €	37,50 €
Hoch / Tief:	38,20 € / 15,80 €	46,30 € / 33,90 €
Ausstehende Aktien (31.12.):	1.813.800	1.813.800
Börsenwert (31.12.):	37.727.040 €	68.017.500 €
Dividende:	(Vorschlag an die HV) 1,00 €	1,20 €

Wertpapierkennung Stückaktien

WKN: 620140
 ISIN: DE0006201403
 Börsenkürzel: PEH
 Notierungen: Berlin, Frankfurt

Kennzahlen (IFRS) PEH-Konzern

		2008	Veränderung ggü. 2007	2007
Provisionserträge (netto)	T€	20.447	- 5,1 %	21.534
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	T€	15.121	+ 4,0 %	14.541
Ergebnis normale Geschäftstätigkeit (nach Anteilen Dritter)	T€	2.142	- 58,7 %	5.183
Ergebnis nach Steuern (nach Anteilen Dritter)	T€	1.175	- 70,6 %	3.998
EBITDA	T€	4.382	- 13,0 %	5.038
Eigenkapital	T€	18.123	- 3,6 %	18.808
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	%	11,8		27,6
Eigenkapitalrendite (nach Steuern)	%	6,5		21,3
Eigenkapitalquote	%	60,7		54,4
Gesamtkapital	T€	29.857	- 13,7 %	34.588
Cost-Income-Ratio	%	73,0		67,1
Ergebnis nach DVFA	€/Aktie	0,65	- 70,6 %	2,20

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 die Geschäftsführung der PEH Wertpapier AG sorgfältig überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben uns vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen sowie durch zusätzliche mündliche Berichte über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Im Berichtszeitraum fanden 7 Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Hierbei haben wir die Geschäftslage der Gesellschaft, die strategische Ausrichtung sowie die Entwicklungschancen und Geschäftsrisiken eingehend mit dem Vorstand beraten. Den Maßnahmen, die nach Satzung und/oder Gesetz der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der gemäß den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss und Lagebericht der PEH Wertpapier AG und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 wurden von der Wirtschaftsprüfungsaktiengesellschaft GBZ Treuhand Hessen AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kassel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag dem Aufsichtsrat bei seiner Bilanzsitzung vor. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung des Aufsichtsrats teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat

→ hat nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben und sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen,

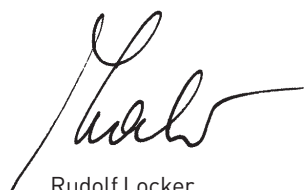
→ hat in seiner Sitzung vom 03. April 2009 den Einzelabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, welche damit festgestellt sind.

→ schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, den Bilanzgewinn der PEH Wertpapier AG von Euro 2.361.543,27 nach Ausschüttung von Euro 1.813.800,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Der Aufsichtsrat dankt den Kunden und Aktionären für das der PEH Wertpapier AG entgegengebrachte Vertrauen.

Oberursel, 03.04.2008



Rudolf Locker
Aufsichtsratsvorsitzender


Entsprechenserklärung 2008

Vorstand und Aufsichtsrat der PEH Wertpapier AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

1. Die PEH Wertpapier AG hat den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“, in der Fassung vom 06. Juni 2008 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
 - a) Die Hauptversammlung war nicht über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) zu verfolgen. (Kodex Ziffer 2.3.4)
 - b) Aufsichtsratsausschüsse (Kodex Ziffer 5.3.) wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat aus 3 Aufsichtsratsmitgliedern besteht. Alle Entscheidungen wurden vom Aufsichtsrat gemeinsam vorbereitet und entschieden.
 - c) Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. (Kodex Ziffer 5.4.6)
 - d) Veröffentlichungen in englischer Sprache erfolgten nicht (Kodex Ziffer 6.8)

2. Die PEH Wertpapier AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 06. Juni 2008 künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen:
 - a) Die Hauptversammlung wird nicht über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) zu verfolgen sein (Kodex Ziffer 2.3.4)
 - b) Aufsichtsratsausschüsse (Kodex Ziffer 5.3.) werden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat mit derzeit 3 Aufsichtsratsmitgliedern besetzt ist. Alle Entscheidungen werden vom Aufsichtsrat gemeinsam vorbereitet und entschieden.
 - c) Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung (Kodex Ziffer 5.4.6)
 - d) Veröffentlichungen in englischer Sprache erfolgen nicht (Kodex Ziffer 6.8)

Oberursel, im Dezember 2008



Rudolf Locker
Aufsichtsratsvorsitzender



Martin Stürner
Vorstand



Konzernabschluss des PEH-Konzerns und Konzernlagebericht

Seite 12	Konzernlagebericht des Vorstands
Seite 23	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
Seite 24	Konzernabschluss des PEH-Konzerns
Seite 32	Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss
Seite 39	Angaben zu Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden
Seite 41	Angaben zur Fremdwährungsumrechnung
Seite 44	Angaben zur Bilanz
Seite 57	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
Seite 65	Sonstige Anhangsangaben

PEH-Konzern (PEH): Lagebericht des Vorstands

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit

Die PEH, die ihren Hauptsitz in Oberursel hat, gehört zu den führenden unabhängigen Finanzdienstleistern in Deutschland. Die PEH-Konzerngesellschaften bieten privaten und institutionellen Kunden eine Vielzahl von Dienstleistungen. Unser Unternehmen befasst sich zum einen mit Vermögensanlage sowie Vermögensverwaltung für private Kunden und leistet individuelle Beratung in Bezug auf die private Altersvorsorge. Das zweite Standbein sind die klassischen Aktivitäten für institutionelle Kunden, also vor allem das Asset-Management, die innovative Produktentwicklung und Dienstleistungen im Bereich der Fondsadministration.

Entwicklung der Weltwirtschaft 2008

Das Börsenjahr 2008 war von schweren Turbulenzen und immensen Verlusten geprägt. Nahezu alle Anlageklassen kamen unter die Räder. Allein Staatsanleihen mit bester Bonität trotzten dem Abwärtssog und boten einen sicheren Hafen. Ein zentraler Auslöser war die gigantische Spekulation mit US-Immobilien. Kredite, deren Rückzahlung wenig wahrscheinlich war, wurden verpackt – und weiterverkauft. Quer über den Globus. In immer wieder neuen Produkten, deren Zusammensetzung keiner mehr durchschaute. Die Brisanz der neuen Finanzinstrumente wurde von erschreckend wenigen Leuten verstanden. Als die Nachfrage nach Immobilien sank und die Preise fielen, begann die Kettenreaktion. Das Vertrauen unter den Banken ging verloren, es kam zur Liquiditätskrise. Die Banken sind derart geschwächt, dass die Staaten in einem bisher nicht vorstellbaren Ausmaß in die Verantwortung gegangen sind. Immense Staatsgarantien für Banken und deren Einlagen wurden gegeben, Rettungsschirme für in Not geratene Unternehmen und Finanzinstitute gespannt. Die Grundlagen der Wirtschaftspolitik haben sich in

den letzten Monaten in einer Radikalität verändert wie niemals in den letzten vierzig Jahren. Unzählige Milliarden an neuen Schulden haben sich die Regierungen bereits aufgebürdet, über weitere Milliarden wird verhandelt. Alles, um den Absturz der Weltwirtschaft zu stoppen. Und mit allgemeiner Zustimmung, da jeder weiß, dass eine Wiederholung der Krise von 1929 unbedingt verhindert werden muss. Ben Bernanke, der Chef der amerikanischen Zentralbank, betritt mit seiner aktuellen Zinspolitik Neuland. Eine Nullzinspolitik hatte zuvor nur die Bank of Japan von 1999 bis 2006 betrieben. Das Ergebnis war nicht überzeugend. Die japanische Notenbank sah sich ebenfalls veranlasst, das Notfallinstrument erneut einzusetzen. Mit Brachialgewalt will die US-Notenbank nun dafür sorgen, dass die Zinsen auch am Kapitalmarkt – und vor allem für Hypotheken – deutlich sinken. Wie unvorbereitet die EZB diese Krise traf, zeigt die Festsetzung der Leitzinsen im Sommer dieses Jahres. Damals wurden wegen der gestiegenen Rohstoff- und Verbraucherpreise die Leitzinsen erhöht. Bald darauf musste die EZB sie wieder deutlich senken. Die britische Notenbank hat bereits damit begonnen, Vermögenswerte und Anleihen aufzukaufen, um die Geldmenge weiter zu beeinflussen. Die Märkte: Die Börsenkaptalisierung, die 2008 weggebrochen ist, entspricht der Hälfte des globalen Sozialprodukts. Die durchschnittlichen Verluste weltweit, abzulesen am Marktbarometer MSCI, betragen 40 %. Einzelne Märkte und Werte verloren noch viel mehr. Die Märkte werden zurzeit vor allem von Emotionen getrieben. Vertrauen lässt sich nicht verordnen. In einzelnen Wirtschaftszweigen wird es zu massiven Anpassungsprozessen kommen, etwa im Bankensektor und in der Autoindustrie.

Überblick zur Ertragslage

Das Geschäftsmodell der PEH behauptet sich auch in der Krise: Einzelne Unternehmensbereiche erreichen nahezu die Rekordergebnisse des Vorjahres – oder übertreffen sie noch. Alle Unternehmensteile der PEH wurden und werden laufend auf ihre Profitabilität überprüft. Wo Korrekturen nötig sind, werden die erforderlichen Maßnahmen ohne Zögern umgesetzt. Das PEH-Konzernergebnis liegt zwar unter dem des Vorjahres – doch es fällt auch 2008 positiv aus. Die sehr gute Liquiditätslage der PEH konnte im Jahresverlauf weiter gestärkt werden.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss des PEH-Konzerns zu sehen. Die Gewinn- und Verlustrechnung gibt einen vollständigen Überblick für 2008.

AXXION S.A. konnte das gute Vorjahresergebnis noch einmal leicht steigern. Das Ergebnis vor Steuern wurde um 3,4% erhöht. Das für die Fondsindustrie im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr negative Umfeld war auch für die AXXION eine Herausforderung. Die Fondsverwalter sind gut aufgestellt und haben ihre sehr erfolgreiche Entwicklung auf gutem Niveau stabilisiert. Mit maßgeschneiderten Produktangeboten konnten die Geschäftsaktivitäten weiter ausgeweitet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir zwischen der AXXION und der PEH Wertpapier AG in besonders hohem Maß weitere Synergiepotentiale nutzen, die sich in Zukunft noch positiver auf den Geschäftsverlauf auswirken werden. Die AXXION verwaltet zwischenzeitlich mehr als 110 Fonds. Das verwaltete Volumen konnte – ganz entgegen dem Branchentrend – leicht gesteigert werden. Damit hat die AXXION einmal mehr bewiesen, dass sie in ihrem Nischensegment hervorragend positioniert ist.

Die Produktentwickler der **Oaklet GmbH** haben ihr gutes Vorjahresergebnis in 2008 nahezu wieder erreicht. Das Ergebnis vor Steuern war

gegenüber dem Vorjahr mit ./ 0,71% nur leicht rückläufig. Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise ist diese Leistung sehr erfreulich. Die Oaklet hat ihre innovativen Produktentwicklungen und Beratungsleistungen für institutionelle Anleger ausgebaut. Insbesondere im Bereich der Verbriefungen war ein sehr positives Wachstum zu verzeichnen.

Die **SK+K GmbH** erzielte 2008 einen neuen Rekord bei den Provisionserträgen. Das Ergebnis vor Steuern konnte um 51% gesteigert werden. Notwendige Maßnahmen zur Kostenreduzierung wurden rechtzeitig eingeleitet und umgesetzt. Das Geschäftsmodell, das die Bereiche Anlageberatung und Altersvorsorge eng miteinander verzahnt, hat sich auch im Krisenjahr 2008 als stabil erwiesen.

Die **Absolute Plus.com** hat das Geschäftsjahr 2008 mit einem Plus von 3,9% beim Ergebnis vor Steuern abgeschlossen. Trotz dieser guten operativen Entwicklung im Jahresergebnis war es ein dramatisch negatives Jahr für die Gesellschaft. Der Betrugsfall Madoff hat im Dezember das gesamte Geschäftsmodell in seinen Grundfesten erschüttert. Das Anlegerinteresse an offshore verwalteten Strategien, auf denen es basiert, ist stark zurückgegangen, die Aktivitäten in diesem Bereich sind inzwischen nahezu vollständig zum Stillstand gekommen. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft die Kosten bereits im Dezember 2008 drastisch reduziert. Das sollte dazu führen, dass künftig keine Verluste mehr anfallen. Allerdings rechnen wir derzeit nicht damit, dass die Gesellschaft in absehbarer Zeit ihren positiven Geschäftsverlauf wieder aufnehmen kann. Die Risiken der PEH haben wir bereits in unserer adhoc-Mitteilung vom 19.12.2008 aufgezeigt und entsprechend gehandelt. Den Beteiligungsansatz an der Absolute Plus.com, Cayman Island, haben wir vollständig wertberichtigt. Der Grund: Die PEH sieht in diesem Geschäftsfeld keine Perspektive mehr.

Im Rahmen der PEH-Konzernbilanz führen die vorgenommenen Wertberichtigungen zu einer Abschreibung in Höhe von 1,4 Mio Euro. Nach gründlicher Prüfung gehen wir davon aus, dass für die Absolute Plus.com keine zusätzlichen Haftungsrisiken in Bezug auf die „Causa Madoff“ bestehen.

Bei der PEH Österreich AG wurden bereits frühzeitig die Kosten für Verwaltungsaufwand und Personal heruntergefahren. Damit konnte der starke Rückgang der Netto-Provisionseinnahmen um rund 34% nahezu vollständig kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern lag 2008 um 6,5% unter dem Niveau des Vorjahres. Für den Rückgang der Netto-Provisionseinnahmen waren – bedingt durch die frühere einseitige Ausrichtung der ehemaligen VPM auf Strategien im Bereich alternativer Anlagen – insbesondere Produkte aus diesem Bereich verantwortlich. Positiv hat sich ausgewirkt, dass die PEH sogleich nach der Übernahme damit begonnen hat, die Anlagepolitik auf PEH-Strategien umzustellen.

Bei der PEH Wertpapier AG hat sich das Asset-Management als solides Fundament bewährt. Der Bereich Institutionelle Kunden profitierte von dessen überzeugenden Leistungen durch einen sehr guten Netto-Mittelzufluss. Dieser konnte zwar nicht den Rückgang der performanceabhängigen Vergütungen ausgleichen, das kräftig gesteigerte Volumen wird sich künftig aber positiv auf die Einnahmen auswirken. Im Bereich Private Kunden war die Entwicklung zunächst weniger zufriedenstellend. Der starke Personalausbau der Vorjahre hat hier noch nicht zu einer entsprechenden Steigerung der Einnahmen geführt. Um dem sich in diesem Bereich abzeichnenden Rückgang der Wachstumsdynamik gegenzusteuern, haben wir im 2. Halbjahr 2008 umfangreiche Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Diese haben sich bereits im 4. Quartal 2008 in einem Rückgang

der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar gemacht.

Die weiteren konsolidierten Gesellschaften haben keinen wesentlichen Beitrag zum Konzern-Jahresüberschuss erwirtschaftet. Im 4. Quartal wurden die Geschäftsfelder der Titan Consult GmbH vollständig in den PEH-Bereich Institutionelle Kunden integriert. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird eingestellt, der Beteiligungsansatz wurde vollständig wertberichtigt. Bei der AFiMa GmbH, Regensburg, fielen die Prognosen über die weitere Geschäftsentwicklung negativ aus. Der Beteiligungsansatz wurde vollständig wertberichtigt. Im Rahmen der PEH-Konzernbilanz führt dies zu einer Abschreibung in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Bereits im April hatten wir den Anteil an der PB Privatbilanz AG von 80,7 auf 22,5% reduziert. Dadurch ist die Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Gegen den Branchentrend und trotz des einmaligen Rückgangs der Volumina bei Absolute Plus.com konnten wir das betreute Wertpapiervermögen nahezu stabil halten: Es betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 4,2 Mrd. Euro.

Natürlich konnte sich der PEH-Konzern nicht komplett von den Entwicklungen am Gesamtmarkt abkoppeln. Das EBITDA verringerte sich 2008 um 13,1% auf 4,4 Mio. Euro. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern und nach Drittanteilen ist 2008 – vorwiegend bedingt durch einmalige Abschreibungen und den Rückgang der performanceabhängigen Vergütungen – insgesamt um 58,7% auf 2,14 Mio. Euro zurückgegangen. Das Ergebnis nach Steuern und nach Drittanteilen beträgt 2008 1,2 Mio. Euro, im Vorjahr waren es knapp 4 Mio. Euro. Die Steuerquote ist im Jahr 2008, bedingt durch die Konzernsteuerberechnung, deutlich angestiegen. Dadurch ist der Gewinn nach Steuern (nach Anteilen Dritter) stärker zurückgegan-

gen. Diese kurzfristige asymmetrische Entwicklung der Steuerquote wird sich wieder normalisieren.

Die **Netto-Provisionseinnahmen** gingen 2008 um 5,1% auf 20,4 Mio. Euro zurück. Bei den erwirtschafteten Netto-Provisionseinnahmen ist die AXXION S.A. unverändert die zweitstärkste Konzerngesellschaft. Die PEH Wertpapier AG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die höchsten Provisionserträge (netto) aller PEH-Konzerngesellschaften erzielen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich aber ihr Anteil an den Provisionserträgen des Gesamtkonzerns verringert. Die Oaklet GmbH ist bei den Provisionserträgen drittstärkste Kraft im PEH-Konzern, gefolgt von der SK+K GmbH. Die PEH Österreich AG und die Absolute Plus.com liegen mit einem Anteil von knapp 5,1% dahinter.

Die Aufwendungen lagen 2008 über dem Wert des Vorjahres. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** beliefen sich in 2008 auf T€ 15.121 – im Vorjahr waren es T€ 14.541. Obwohl die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr deutlich gewachsen ist, sind die **Personalkosten** gegenüber 2007 nahezu unverändert (+2,0%). Das liegt vor allem daran, dass die leistungsorientierten Vergütungen bei der PEH Wertpapier AG stark zurückgegangen sind.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% gestiegen. Mit einem Anteil von 53,28% hat die PEH Wertpapier AG den Löwenanteil der Aufwendungen verursacht. 16,6% der Aufwendungen entfallen auf die AXXION S.A., 9,8% auf die Oaklet GmbH. Annähernd 10% ist der Anteil der PEH Österreich AG, 7,1% entfallen auf die SK+K GmbH.

Die **Segmentberichterstattung** des PEH-Konzern erfolgt nach IAS 14. Danach soll die Segmentierung die unternehmensinterne Organisa-

tions- und Berichtsstruktur des Konzerns widerspiegeln, da diese Strukturierung die mit den operativen Segmenten verbundenen unterschiedlichen Chancen und Risiken darstellt. Mit der Konsolidierung der Anteile an der VPM AG wurden Geschäftstätigkeiten in Österreich aufgenommen und neben bisher bereits betreuten Kunden in Deutschland auch Kunden in Österreich betreut. Aus Konzernsicht lassen sich daher die geografischen Segmente Deutschland und Österreich unterscheiden. Die bilden das primäre Segment. Die Segmentierung auf die beiden Länder erfolgt nach dem Standort des Kunden. Intersegmentär erbrachte Dienstleistungen werden grundsätzlich zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Eine Segmentierung nach Geschäftsfeldern ist innerhalb des Konzerns nicht sinnvoll, da nur ein Geschäftssegment Finanzdienstleistungen identifiziert werden kann. Detaillierte Ausführungen zur Segmentierung haben wir im Konzernanhang ausgewiesen.

Überblick zur Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzrelationen und Bilanzkennziffern sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr, insbesondere im Branchenvergleich, zufrieden stellend ausgefallen.

Das **Gesamtkapital** hat sich zum 31.12.2008 auf T€ 29.857 reduziert. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 60,7%. Die **Eigenkapital-Rendite (nach Steuern)** beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,5%, die **Eigenkapital-Rendite (vor Steuern)** 11,82%. Das **Eigenkapital** hat sich um T€ 685 auf T€ 18.123 reduziert. Das **Grundkapital** ist mit € 1.813.800 unverändert.

Am Bilanzstichtag hatte die PEH Wertpapier AG 38.717 Stück eigene Aktien im Bestand. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Diese wurden mit T€ 449 bewertet. Die eigenen Aktien dienen überwiegend der vorsorglichen Rückde-

ckung für potentielle Optionsplanverpflichtungen der PEH Wertpapier AG und betragen 2,13% vom Grundkapital. Bei den im laufenden Geschäftsjahr erfolgten Veräußerungen handelt es sich um Übertragungen an Mitarbeiter im Rahmen des bestehenden Mitarbeiter-Aktienoptionsmodells. Zusätzlich wurden für den Kauf der Anteile an der VPM AG eigene Aktien abgeben.

Das Grundkapital der PEH Wertpapier AG ist eingeteilt in 1.813.800 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Satzungsgemäß wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat bestimmt und abberufen. Der Aufsichtsrat legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Änderungen der Satzung können nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhabersstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 826.742,00 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe und den Inhalt der Aktienrechte festzulegen.

Nach Beschluss der letzten Hauptversammlung ist die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien in einem Volumen bis zu 10 % des Grundkapitals bis zum Ablauf des 30. November 2009 zu anderen Zwecken als zum Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Die immateriellen Vermögenswerte sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.699 auf T€ 6.930

zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert aus den vorgenommenen Wertberichtigungen auf die Beteiligungsansätze der AFiMA GmbH, Absolute Plus.com und der Titan GmbH. Bei den ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerten handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die im Vorjahr noch unter dem Posten „Geschäfts- und Firmenwerte“ bilanzierte Beteiligung an der PB Privatbilanz AG, München, wird nach Reduzierung der Beteiligung auf 22,5% künftig unter dem Posten „Nicht nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen“ ausgewiesen.

Im Berichtsjahr haben sich die **Forderungen an Kunden** um T€ 6.356 auf T€ 6.330 vermindert. Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gegenüber dem Vorjahr um 18,3% auf T€ 3.700 rückläufig. Die **Sachanlagen** haben sich geringfügig auf T€ 517 reduziert. Die **sonstigen Forderungen** sind um T€ 56 auf T€ 1.565 zurückgegangen. **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** haben sich gegenüber dem Vorjahr um ganze 62,4% auf T€ 9.599 erhöht. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Positionen, die der Liquiditätsreserve dienen. Die latenten Steueransprüche sind um T€ 494 auf T€ 1.151 angestiegen.

Auf der **Passivseite** haben sich die **sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 6.619 auf T€ 4.557 reduziert. Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus Vermittlungsprovisionen sowie Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Tantiemen, ausstehendem Urlaub und sonstigen Personalkosten, der möglichen Sonderumlage des EdW im Fall „Phoenix“ und Kaufpreisverbindlichkeiten für die Oaklet GmbH zusammen. Die in den Vorjahren gebildete Rückstellung für die zu erwartende Sonderumlage der EdW im Fall „Phoenix“ wurde bis auf einen Betrag von T€ 250 aufgelöst, da wir derzeit nur mit einer Inanspruchnahme in dieser Höhe rechnen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich von T€ 4.066 auf T€ 1.360 reduziert. Zum Bilanzstichtag gab es keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten die PEH-Konzerngesellschaften 113 Mitarbeiter, im Vorjahr waren es 95. Wir berechnen unsere Mitarbeiterzahlen auf Basis von Vollzeitkräften. Das heißt: Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der vereinbarten Arbeitszeit anteilig enthalten. Mehr als 80% der Mitarbeiter sind zwischen 35 und 50 Jahre alt. Alle Mitarbeiter haben eine kaufmännische Ausbildung, die teilweise durch eine akademische Ausbildung ergänzt wurde. Fachspezifische Weiterbildungen werden im Rahmen externer Dienstleister angeboten und von den Mitarbeitern wahrgenommen. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Vermögensverwaltung und Asset Management.

Nachtragsbericht

Neben der Auslagerung des Privatkundengeschäfts auf die PEH Vermögensmanagement GmbH zum 01.01.2009 sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Risikomanagement

Die PEH Wertpapier AG ist folgenden Risiken ausgesetzt: Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken, strategischen Risiken.

Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind

integrale Bestandteile der strategischen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens. Das Risikokontrollsystem wurde unter Berücksichtigung gesetzgeberischer Vorgaben im Berichtsjahr weiter ausgebaut und verfeinert. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft wurde auch unter Risikogesichtspunkten optimiert; das betrifft die Auswahl erfahrener Berater und die Qualitätsprüfung der Produkte ebenso wie das Management-Informationssystem, das die Geschäftsentwicklung transparent macht.

Die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen werden im Rahmen eines eigenen Management-Informationssystems umgesetzt. Dadurch ist eine fortlaufende Überwachung durch Aufsichtsrat und Vorstand jederzeit gewährleistet.

Verantwortlich für die Umsetzung der Risiko- und Überwachungssysteme sind die Vorstände der Gesellschaft. Die Vorstände kontrollieren die Daten auf Basis der monatlichen Auswertungen. Mindestens vierteljährlich wird eine Neueinschätzung der bestehenden Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, die zu einer frühzeitigen Risikoreduzierung führen. Die zentral erfassten Ergebnisse werden dabei regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat berichtet.

Adressausfallrisiken bestehen derzeit für die Gesellschaft keine.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der PEH sehen wir hauptsächlich in den nachfolgenden Bereichen:

Marktrisiken

Branchenrisiken: Eine negative Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten kann tendenziell negative Auswirkungen auf die Performance der betreuten Vermögen haben. Dies könnte sich über einen Rückgang der Mandate im Vermö-

gensverwaltungs-, Beratungs- und Betreuungsbereich negativ auf das zu betreuende Verwaltungsvolumen auswirken. Gleichzeitig könnten sich die verwalteten Fondsvolumen rückläufig entwickeln. Wesentliche Teile der Provisionseinnahmen sind von der Entwicklung des betreuten Wertpapiervolumens abhängig.

Beteiligungsunternehmen: Negative Entwicklungen bei den Beteiligungsunternehmen würden dazu führen, dass der Beteiligungsansatz überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt werden müsste. Der dadurch anstehende einmalige Abschreibungsbedarf – ohne Cashflow-Auswirkung – würde sich auf den Gewinn der PEH negativ auswirken.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisikosteuerung basiert auf einer Analyse des Cashflows. Mögliche Liquiditätsengpässe können auf Grund operativer Risiken oder externer Ereignisse eintreten.

Operative Risiken

Der Wachstumsprozess der PEH Wertpapier AG stellt an die Mitarbeiter hohe Anforderungen und setzt unternehmerisches Verständnis und eigenverantwortliches Handeln voraus. Für das geplante weitere Wachstum ist es erforderlich, qualifiziertes Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in den jeweiligen Aufgabengebieten zu gewinnen.

Strategische Risiken

Als strategische Risiken bezeichnen wir die Risiken, die mit bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell verbunden sind. Dabei werden insbesondere Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und – als wesentlicher Einflussfaktor auf das Kerngeschäft – die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand auf Basis umfangreicher Analysen getroffen.

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Trotz aller Vorsicht und trotz des von uns eingesetzten Risikokontrollsystems können wir nicht vollständig ausschließen, dass es mögliche Restrisiken gibt, die über die aufgezählten potentiellen Risiken hinausgehen.

Das Risikokontrollsystem wird fortlaufend an die sich ändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Die PEH wird alles daransetzen, die Arbeitsabläufe innerhalb der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschaften weiter zu optimieren

Besondere, ausschließlich die PEH betreffende Risiken, sind uns derzeit nicht bekannt. Auch sind derartige Risiken zum heutigen Zeitpunkt nicht zu erkennen. Derzeit sind auch keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als Aufwandsentschädigung € 12.500 p.a. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 25.000 p.a. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 18.750 p.a.

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 56. Die sonstigen Vergütungen (Reisekosten, Rückstellungsänderungen) betragen T€ 9.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 169 (Vj. T€ 182) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 und an Herrn Stefan Mayerhofer erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 167 (Vj. T€ 166) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 gezahlt. Ein Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme für das Jahr 2008 besteht nicht.

Geschäfte mit nahe stehenden Dritten

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu einigen Unternehmen, an denen wir bedeutenden Anteilsbesitz halten. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen zu den gleichen Bedingungen, als wenn wir an ihnen keinen Anteilsbesitz hätten. Wir haben die Geschäfte mit diesen Unternehmen im Jahr 2008 und in den vorangegangenen Jahren auf dieser Grundlage betrieben. Keines dieser Geschäfte ist oder war für uns wesentlich.

Prognosebericht

Weltwirtschaft

Man kann es drehen und wenden wie man will, zu Beginn des Jahres 2009 sind die Aussichten nicht gut. Wie geht es weiter? Verbesserungen sind in nächster Zeit nicht zu erwarten. Die Konjunktur bewegt sich mit hohem Tempo abwärts. Der Geschäftsklimaindex und die Auftragseingänge verschlechtern sich sowohl in Deutschland als auch in den USA. Laufend neue Risikobewertungen und Gewinnrevisionen erschweren die Stabilisierung der Märkte. Die starken Auftragsrückgänge etwa im Maschinenbau sind Vorboten für ein realwirtschaftlich mehr als herausforderndes Jahr 2009. Letztlich fehlen die Erfahrungswerte, wie mit einem Stillstand des Geldkreislaufs umzugehen ist. Wann ist der Tiefpunkt erreicht? Stehen wir vor einer Deflation, oder müssen wir mit einer Inflation rechnen? Niemand kann mit Bestimmtheit eine Voraussage treffen.

Trotz zahlreicher Probleme im Detail haben die staatlichen Garantien und Rettungspakete daran mitgewirkt, Blockaden im globalen Interbankemarkt wenigstens teilweise zu lösen. Die Notenbanken haben bereits umfangreiche Zinssenkungen vorgenommen, und sie arbeiten hart

daran, ausreichend Liquidität zur Verfügung zu stellen. Die USA setzte ihren aggressiven Lockenkurs fort. Tiefer geht es allerdings nicht mehr.

Branche der Finanzdienstleister

Die aktuelle Bankenkrise und die folgende Verstaatlichung vieler Banken haben gezeigt, dass die Stabilität des internationalen Finanzsystems die elementare Grundvoraussetzung für die Volkswirtschaften ist. Stabilität und Leistungsfähigkeit sind auch in Zukunft die entscheidenden Parameter für die Entwicklung der gesamten Finanzdienstleistungsbranche. Nach der Überwindung der aktuellen Insolvenzgefahren wird es nicht mehr länger möglich sein, strukturelle Bereinigungen hinauszuschieben. Wie dringend diese erforderlich sind, hat die Bankenkrise mehr als deutlich gemacht. Langfristig kann es sicher nicht sinnvoll sein, dass die Staaten Banken stützen, die sich schlicht und ergreifend im Kreditgeschäft verspekuliert haben.

Vor diesem Hintergrund sollten Finanzdienstleister mit einem auf Beratung und Asset-Management aufbauenden Geschäftsmodell den größten Nutzen aus der derzeitigen Kapitalmarktentwicklung ziehen können. Gesellschaften mit dadurch verbesserter Wettbewerbsposition werden einen Ausbau ihrer Marktanteile und die Nutzung von Skaleneffekten anstreben. In den kommenden Jahren könnte die Profitabilität in größerem Maß von der zunehmenden Volatilität an den Kapitalmärkten beeinflusst werden. Stark negative Ausschläge könnten dazu führen, dass die Assets under Management rückläufig sind und somit der Profit sinkt. Ungünstige externe Ereignisse könnten diese Entwicklung weiter beschleunigen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 haben sich die makro- und mikroökonomischen Rahmendaten noch einmal drastisch verschlechtert. Vor diesem Hintergrund ist der Ausblick auf das Jahr 2009 von hoher Prognoseunsicherheit geprägt.

Das Geschäftsmodell der PEH ist, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Bankenkrise, sehr gut aufgestellt. Die auf die Beratung von privaten Kunden und das Asset-Management für institutionelle Kunden konzentrierte Vorgehensweise ist von der Kreditmarktkrise nicht direkt betroffen. Die dadurch gestärkte Marktposition in unseren Kerngeschäftsfeldern Private Kunden und Asset-Management sollte es uns ermöglichen, in den nächsten zwei bis drei Jahren ein positives Wachstum zu erwirtschaften. Dennoch erfordert die klare Ausrichtung auf Profitabilität und Wachstum Anpassungen. Alle Unternehmensteile wurden und werden laufend auf ihre Profitabilität überprüft. In einzelnen Bereichen waren bereits in 2008 Korrekturen erforderlich.

Privatkunden: Vermögensverwaltung mit voller Verantwortung

Den starken Personalausbau der letzten Jahre werden wir hier zunächst nicht fortsetzen. Damit sich der starke Rückgang der Wachstumsdynamik nur kurzfristig auswirken kann, haben wir bereits im 2. Halbjahr 2008 umfangreiche Kostensenkungen eingeleitet. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir entsprechende Maßnahmen umsetzen. Das sollte dazu führen, dass wir in den nächsten zwei bis drei Jahren in diesem Bereich eine nachhaltige Profitabilität und gute Wachstumsraten erzielen werden. Die Chancen dazu sind gut. Die Banken haben das Vertrauen ihrer Kunden verloren. Und eines gilt mehr als jemals zuvor: Langfristig funktioniert die Beziehung zum Kunden nur, wenn die Beratung sich nach dessen Risikobereitschaft und Bedürfnissen richtet. Die Mehrzahl der privaten Depots soll der privaten Vorsorge und Alterssicherung dienen, nur eine Minderheit will wirklich mit allen Konsequenzen im Aktienmarkt spekulieren.

Die PEH Wertpapier AG hat jetzt in diesem Bereich ihre Organisationsstruktur weiter optimiert: Seit Jahresbeginn 2009 sind alle Aktivi-

täten im Zusammenhang mit der Betreuung privater Kunden – also Finanzportfolioverwaltung, die Anlagevermittlung und -beratung sowie die Abschlussvermittlung – in der Tochtergesellschaft PEH Vermögensmanagement GmbH zusammengefasst.

Durch diese klare Fokussierung ist die PEH nun optimal positioniert, um die Wachstumschancen in diesem Bereich optimal zu nutzen.

Wie wichtig es ist, volle Kontrolle über die Investitionen zu haben, hat die aktuelle Krise unwiderlegbar demonstriert. Wer nur fremde Produkte anbieten kann, ist nicht in der Lage, die Kunden risikobewusst zu beraten. Schließlich kann er sie nicht präzise und zeitnah darüber aufklären, was darin enthalten ist. Und das ist unverzichtbar – vor allem nach den Erfahrungen der letzten zwei Jahre. Wir arbeiten deshalb in der Vermögensverwaltung und der Beratung von privaten Kunden künftig ausschließlich mit eigenen PEH-Strategien, deren Risiken wir selbst steuern. Die Anlageentscheidung wird dabei mit dem Kunden, seinem Risikoprofil entsprechend, abgestimmt. Wir erzielen auf diesem Weg eine optimale Synergie aus Asset-Management, Vermögensverwaltung und Kundenberatung. Und wir können so bestmöglich im Interesse unserer Kunden handeln.

Asset-Management: Aktive und systematische PEH-Strategien

Das Asset-Management erweist sich weiterhin als solides Fundament. Unsere Anlagepolitik hat sich in dieser Ausnahmesituation glänzend bewährt. Die aktiv und systematisch gemanagten PEH-Strategien haben frühzeitig auf die veränderten Indikatoren reagiert, die Risiken heruntergefahren und waren gut vorbereitet, als die Situation eskalierte. Unsere Anlagestrategien schlagen nicht nur ihre Benchmarks, sondern entwickeln sich deutlich besser als die der Mitbewerber.

Auf diese Leistungen haben die institutionellen Anleger mit zunehmendem Vertrauen reagiert.

Sie investieren immer größere Summen in PEH-Fonds, und wir konnten viele neue Mandate gewinnen. Der Bereich Institutionelle Kunden sollte davon auch in den nächsten zwei bis drei Jahren profitieren und einen nachhaltigen Netto-Mittelzufluss generieren. Das gesteigerte Volumen würde sich dann künftig positiv auf die Einnahmen auswirken.

Solide aufgestellt: Mit Zuversicht ins neue Jahr

Wir erzielen den wesentlichen Teil unserer Erträge aus kapitalmarktbezogenen Aktivitäten, die naturgemäß – je nach Marktverhältnissen – Schwankungen unterliegen. Vor diesem Hintergrund ist ein Planungshorizont von ein bis zwei Jahren angemessen.

Vor dem Hintergrund der hohen Prognoseunsicherheit für das Jahr 2009 und nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die notwendigen Wertberichtigungen des Jahres 2008 auf die Beteiligungsansätze Einmalcharakter hatten. Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass die PEH operativ solide aufgestellt ist. Die Wertberichtigungen hatten keine Auswirkungen auf den operativen Geschäftsverlauf. Im Vergleich zur Entwicklung des übrigen Finanzsektors sind unsere Bilanzkennziffern sehr gut. Als sich die Rahmenbedingungen verschlechterten und aufgrund der stetigen internen Kostenkontrolle Korrekturen angezeigt waren, haben wir schnell und konsequent gehandelt. Dadurch haben wir unsere Effizienz wieder gesteigert und fokussieren uns noch besser auf hohe Profitabilität. Auch künftig werden wir ohne Zögern alle erforderlichen Schritte zur Kostendämpfung und Effizienzsteigerung umsetzen. Das zukünftige Wachstum wird – wie bisher – ausschließlich im Rahmen des Cashflows und durch Eigenkapital finanziert.

Wir gehen davon aus, dass sich 2009 der Umbruch im Finanzdienstleistungssektor rasant fortsetzen wird. Der PEH werden sich dadurch neue Chancen eröffnen, und wir sind entschlos-

sen, diese zu nutzen. Das Umfeld bietet heute die optimale Basis für den weiteren Ausbau unserer Geschäftsstrategie.

Die PEH ist operativ absolut solide aufgestellt. Wir sind überzeugt, dass wir deutlich gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Wir versichern, dass wir in diesem Bericht die Lage der Gesellschaft und den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses nach bestem Wissen dargestellt haben, dass der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und dass die wesentlichen Chancen und Risiken i.S.d. § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB, der Gesellschaft beschrieben sind.

Oberursel, 23.03.2009



Stefan Mayerhofer

Vorstand



Martin Stürner

Vorstand

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den von der PEH Wertpapier AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 340k HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, 23. März 2009

GBZ Treuhand Hessen AG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwingmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bemfert
Wirtschaftsprüfer

Konzernabschluss des PEH-Konzerns

PEH-Konzern

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2008

International Financial Reporting Standards

AKTIVA	Notes	31.12.2008	31.12.2007
		€	€
1. Barreserve Kassenbestand		416,83	2.243,88
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	(1)	3.700.400,02	4.527.945,97
3. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert: € 0,00 Kommunalkredite: € 0,00	(2)	6.330.365,27	12.685.926,83
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	(4)	9.598.972,73	5.912.491,34
5. Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten: € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: € 0,00	(5)	64.000,00	0,00
6. Immaterielle Vermögenswerte	(6),(7)	6.930.482,68	8.629.056,00
7. Sachanlagen	(7)	516.984,96	552.889,42
8. Sonstige Forderungen	(3)	1.565.278,95	1.621.362,08
9. Latente Steueransprüche	(21)	1.150.554,26	656.145,71
		29.857.455,70	34.588.061,23

PASSIVA	Notes	31.12.2008		31.12.2007
		€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0,00	212,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			1.360.085,76	4.066.131,20
3. Sonstige Verbindlichkeiten	(16)		4.556.544,86	6.618.692,49
4. Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern			2.288.938,18	2.026.458,17
5. Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	(21)		63.910,54	67.419,92
6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(15)		235.061,90	224.453,57
7. Minderheitsanteile			3.229.892,09	2.776.444,32
8. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital	(9)	1.813.800,00		1.813.800,00
b) Kapitalrücklage	(10)	9.177.993,32		9.089.949,47
c) Gewinnrücklagen	(11), (12)	6.463.474,93		4.493.128,43
d) Jahresüberschuss		1.175.399,44		3.998.293,12
e) Währungsumrechnungsrücklage	(13)	- 58.803,83		- 58.803,83
f) Eigene Aktien	(14)	- 448.841,49	18.123.022,37	- 528.117,93
			29.857.455,70	34.588.061,23

PEH-Konzern
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2008
(IFRS)

	Notes	2008			2007
		€	€	€	€
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften			261.865,42		179.097,17
2. Zinsaufwendungen			- 19.456,62	242.408,80	- 29.673,76
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren				46.416,02	4.331,11
4. Provisionserträge	(18)		42.251.783,43		49.223.918,14
5. Provisionsaufwendungen			- 21.805.008,77	20.446.774,66	- 27.690.309,75
6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften				20.735.599,48	21.687.362,91
7. Sonstige betriebliche Erträge	(19)			1.572.486,56	574.483,68
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		- 8.220.501,17			- 8.087.493,10
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 58.735,22 (Vj.: € 41.181,71)		- 1.227.687,28	- 9.448.188,45		- 1.172.390,73
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	(20)		- 5.672.557,37	- 15.120.745,82	- 5.281.274,49
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	(7)			- 2.124.606,36	- 349.506,42
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen				- 1.000,00	- 15.685,76
11. Abschreibungen (Vorjahr: Zuschreibungen) und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere	(4)			- 357.084,65	345.049,96
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.704.649,21	7.700.546,05
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)			- 1.589.222,48	- 1.830.711,13
14. Jahresüberschuss				3.115.426,73	5.869.834,92
15. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn				- 1.940.027,29	- 1.871.541,80
16. Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter				1.175.399,44	3.998.293,12
Ergebnis je Aktie (unverwässert)				0,66	2,27
Ergebnis je Aktie (verwässert)				0,66	2,26

Aus dem Abschluss ermittelt sich die folgende Kapitalflussrechnung:

	2008	2007
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern, vor gezahlten oder erhaltenen Steuern, Zinsen und vor erhaltenen Dividenden	2.522	5.679
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.124	350
Gezahlte Zinsen	- 19	- 30
Erhaltene Zinsen und Dividenden	262	179
Gezahlte Ertragssteuern	- 1.100	- 1.727
Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund Mitarbeiteroptionen	88	195
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen	11	- 36
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	18
Gewinn aus dem Verkauf der PB Privatbilanz AG (Vj: Infos GmbH)	- 3	- 149
Zunahme der Forderungen an Kunden sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.981	- 2.879
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.263	- 375
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.616	1.225
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 72	- 154
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 151	- 217
Einzahlungen/Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse	- 180	430
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 403	59
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden) und Minderheitsgesellschafter	- 2.121	- 1.757
Zugang eigene Aktien	79	136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.042	- 1.621
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 829	- 337
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.530	4.867
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Notes 22)	3.701	4.530

PEH-Konzern
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	€	€
Stand am 01. Januar 2007 nach IFRS	1.813.800	8.894.056
Gezahlte Dividenden	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Veränderung aufgrund der Übertragung von Aktien zum Erwerb der VPM AG	0	1.133
Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionen nach IFRS 2	0	50.515
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0
Veränderung aufgrund der im Geschäftsjahr ausgeübten Aktienoptionen durch Mitarbeiter	0	144.245
Erfolgsneutrale Bewertungseffekte aus der Änderung des Ertragsteuersatzes	0	0
Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere nach IAS 39	0	0
Stand am 31. Dezember 2007 / 01. Januar 2008 nach IFRS	1.813.800	9.089.949
Gezahlte Dividenden	0	0
Nicht ausgezahlte Dividenden PEH Österreich AG	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Herabsetzung des Grundkapitals der PEH Wertpapier AG Österreich	0	0
Erhöhung aufgrund der an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionen nach IFRS 2	0	84.218
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0
Veränderung aufgrund der im Geschäftsjahr ausgeübten Aktienoptionen durch Mitarbeiter	0	3.826
Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere nach IAS 39	0	0
Stand am 31. Dezember 2008 nach IFRS	1.813.800	9.177.993

Gewinnrücklage	Available-for-sale- Rücklage	Währungsumrech- nungsrücklage	Eigene Anteile	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter
€	€	€	€	€	€
6.161.981	59.201	-58.804	-664.396	16.205.838	1.917.004
- 1.757.461	0	0	0	- 1.757.461	- 1.361.230
3.998.293	0	0	0	3.998.293	1.844.555
0	0	0	320	1.453	
0	0	0	135.958	186.473	
0	0	0	0	0	376.116
0	0	0	0	144.245	
18.607	0	0	0	18.607	
0	10.800	0	0	10.800	
8.421.420	70.001	- 58.804	- 528.118	18.808.248	2.776.445
- 2.128.900	0	0	0	- 2.128.900	- 1.681.345
7.294	0	0	0	7.294	0
1.175.399	0	0	0	1.175.399	1.888.138
0	0	0	0	0	-9.789
0	0	0	79.277	163.495	0
0	0	0	0	0	245.000
0	0	0	0	3.826	0
0	93.660	0	0	93.660	11.443
7.475.213	163.661	- 58.804	- 448.841	18.123.022	3.229.892

Entwicklung des Anlagevermögens (Erweiterte direkte Bruttomethode)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Bruttowert 01.01.2008	+ Zugänge	- Abgänge	Bruttowert 31.12.2008
	€	€	€	€
I. Finanzanlagen				
Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0,00	64.000,00	0,00	64.000,00
	0,00	64.000,00	0,00	64.000,00
II. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	272.837,34	4.713,53	-601,00	276.949,87
Geschäfts- und Firmenwerte	8.817.884,36	247.788,81	0,00	9.065.673,17
Kundenstamm	673.577,86	0,00	0,00	673.577,86
Kundenbeziehungen	170.620,00	0,00	0,00	170.620,00
	9.934.919,56	252.502,34	- 601,00	10.186.820,90
III. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	949.142,01	150.990,59	- 34.953,23	1.065.179,37
Insgesamt:	10.884.061,57	467.492,93	- 35.554,23	11.316.000,27

Abschreibungen

Buchwert

Vortrag 01.01.2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
€	€	€	€	€	€
0,00	0,00	0,00	0,00	64.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	64.000,00	0,00
254.533,05	6.711,47	-383,99	260.860,53	16.089,34	18.304,29
620.971,34	1.808.812,97	0,00	2.429.784,31	6.635.888,86	8.196.913,02
415.124,17	129.240,21	0,00	544.364,38	129.213,48	258.453,69
15.235,00	6.094,00	0,00	21.329,00	149.291,00	155.385,00
1.305.863,56	1.950.858,65	- 383,99	3.256.338,22	6.930.482,68	8.629.056,00
396.252,59	173.747,71	-21.805,89	548.194,41	516.984,96	552.889,42
1.702.116,15	2.124.606,36	-22.189,88	3.804.532,63	7.511.467,64	9.181.945,42

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die PEH Wertpapier AG ist im Jahr 1989 errichtet worden und hat ihren Sitz und ihre Geschäftsräume in der Adenauerallee 2 in Oberursel. Sie ist unter der Nummer HR B 4065 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe in Deutschland eingetragen. Seit dem 13. November 1998 ist die Gesellschaft an den Börsen Berlin und Frankfurt unter WKN 620140 im Freiverkehr notiert. Am 4. Oktober 2000 erfolgte der Wechsel an den geregelten Markt an der Berliner Börse.

Die Gesellschaft ist ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne von § 1 Abs. 1a KWG. Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzportfolioverwaltung, die Anlagevermittlung und die Abschlussvermittlung. Die Abwicklung erfolgt über konzessionierte Kreditinstitute. Gegenstand ist auch die Kapitalmarktforschung, Analyse der internationalen Wertpapiermärkte und die Herausgabe von Fachpublikationen über die Finanzmärkte.

Die PEH Wertpapier AG ist das oberste Mutterunternehmen in der PEH-Gruppe.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 113 Mitarbeiter beschäftigt, im Vorjahr waren es 95.

Allgemeine Angaben zum Abschluss

Grundsätzliches

Die PEH Wertpapier AG erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach IFRS. Der Konzernabschluss der PEH Wertpapier AG besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernabschluss. Eine Segmentberichterstattung wurde für die PEH Wertpapier AG nach den geographischen Segmenten Deutschland und Österreich vorgenommen. Eine Segmentierung nach Tätigkeitsfeldern innerhalb des Konzerns ist nicht sinnvoll, da nur ein wesentlicher Tätigkeitsbereich identifiziert werden kann.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Berichtswährung ist Euro. Der Präzisionsgrad (€, T€) der Beträge wird jeweils angegeben.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses wurde am 23. März 2009 durch die Vorstände der PEH Wertpapier AG genehmigt.

Konzernabschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 steht in Übereinstimmung mit den derzeit gültigen IFRS und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 bis 3 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden EU-Richtlinien und ist in seiner Aussagekraft einem HGB-Abschluss gleichwertig. Im Gegensatz zu den EU-Richtlinien schreiben die IFRS bezüglich der Bilanz- und GuV-Gliederung nur bestimmte Mindestangaben vor. Um den geforderten Einklang mit den EU-Richtlinien zu erreichen, wurden die nach der Bank-Bilanzrichtlinie auszuweisenden Bilanz- und GuV-Posten in die Bilanz- und GuV-Gliederung aufgenommen. Entsprechend wurde bei den nach EU-Recht geforderten Anhangsangaben verfahren, soweit sie nicht ohnehin nach IFRS vorgeschrieben sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden die Vorschriften folgender IAS und IFRS beachtet:

IAS	Beschreibung	Inkrafttreten für Gj. ab	Zugehörige SIC / IFRIC
1	Darstellung des Abschlusses	01.01.2005	15, 29, 32, IFRIC 1
7	Kapitalflussrechnung	01.01.1994	
10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	01.01.2005	7
12	Ertragsteuern	01.01.2001	21, 25, IFRIC 7
14	Segmentberichterstattung	01.07.1998	
16	Sachanlagen	01.01.2005	21, 29, 32, IFRIC 1, IFRIC 4
17	Leasingverhältnisse	01.01.2005	15, 27, 29, 32, IFRIC 4
18	Erträge	01.01.2003	13, 27, 31
19	Leistungen an Arbeitnehmer	31.05.2002	
21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse	01.01.2005	7
24	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	01.01.2005	
26	Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen	01.01.1988	
27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	01.01.2005	12, IFRIC 5
28	Anteile an assoziierten Unternehmen	01.01.2005	IFRIC 5
32	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung	01.01.2005	12, IFRIC 2, IFRIC 11
33	Ergebnis je Aktie	01.01.2005	
36	Wertminderung von Vermögenswerten	31.03.2004	32, IFRIC 1, IFRIC 10
37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen	01.07.1999	27, 29, IFRIC 1, IFRIC 5, IFRIC 6
38	Immaterielle Vermögenswerte	01.04.2004	29, 32, IFRIC 4
39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung	01.01.2005	27, IFRIC 2, IFRIC 9, IFRIC 10

IFRS	Beschreibung	Inkrafttreten für Gj. ab	Zugehörige SIC / IFRIC
1	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.01.2005	IFRIC 9
2	Aktienbasierte Vergütung	01.01.2005	12, IFRIC 8, IFRIC 11, IFRIC Überarbeitung zu SIC 12
3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2005	32, IFRIC 9
5	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche	01.01.2005	
7	Finanzinstrumente	01.01.2007	

Der Konzernlagebericht erfüllt neben den Anforderungen des § 315 Abs. 1 bis 4 HGB auch die, die an den Financial Review nach IAS 1 gestellt werden. Die wesentlichen Abweichungen der IFRS Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den deutschen Rechnungslegungsvorschriften werden nachfolgend dargestellt.

Vom deutschen Konzernbilanzrecht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die International Financial Reporting Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB), einer weltweiten Vereinigung von Wirtschaftsprüfern und Vertretern der Wirtschaft erarbeitet und verabschiedet werden, haben im „Framework“ den Grundsatz der „Fair Presentation“ und „True and Fair View“ zu Grunde gelegt. Ziel ist es, dem Abschluss-Adressaten entscheidungsrelevante Informationen über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im abgelaufenen Berichtsjahr zu geben.

Die deutsche Rechnungslegung ist vom Vorsichtsprinzip geprägt. Sie basiert im Wesentlichen auf den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 238ff HGB) und des Sechsten Abschnittes der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (§ 37 RechKredV) sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der deutschen Rechnungslegung und der Rechnungslegung nach IFRS liegen neben der Gliederung des Jahresabschlusses in der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende, vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und 39 klassifiziert und bewertet.

Die Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zugeordnet und zum aktuellen Marktwert bewertet worden.

Aktienbasierte Vergütung (Share-based Payment)

Die Ausgabe von Aktienoptionen an Führungskräfte und weitere Mitarbeiter wird nach IFRS 2 erfolgswirksam erfasst. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital (Kapitalrücklage). Die Bewertung der Aktienoptionen ist grundsätzlich am beizulegenden Zeitwert (Fair Value) orientiert. Für die Ermittlung des Fair Value der Optionen wurde das Black-Scholes-Modell angewendet.

Ausweis eigener Anteile

Eigene Anteile werden nach IFRS gemäß IAS 32 vom Eigenkapital abgesetzt. Eine Bilanzverlängerung analog den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des § 272 Abs. 4 i. V. m. § 266 Abs. 2 Buchst. B III Nr. 2 HGB ist nicht zulässig. Die Bewertung der eigenen Anteile erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von eigenen Aktien werden direkt der Kapitalrücklage zugeführt.

Rückstellungen und abgegrenzte Verbindlichkeiten

Im Gegensatz zu HGB wird in IAS 37 zwischen Rückstellungen und abgegrenzten Verbindlichkeiten unterschieden. Bei abgegrenzten Verbindlichkeiten ist die Unsicherheit hinsichtlich Zeitpunkt oder Höhe der künftig erforderlichen Ausgaben im Allgemeinen deutlich geringer als bei Rückstellungen.

Im vorliegenden Abschluss wurden die abgegrenzten Verbindlichkeiten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und nicht wie nach HGB unter den Rückstellungen.

Berücksichtigung von Marktzinssätzen bei der Berechnung von Pensionsverpflichtungen

Im Gegensatz zu eher statischen Berechnungsmethoden nach deutschem Recht schreibt IAS 19 eine dynamische Berücksichtigung zukünftiger ökonomischer und demographischer Entwicklungen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen vor. Dadurch werden die eingegangenen Verpflichtungen des bilanzierenden Unternehmens angemessener berücksichtigt.

Für den handelsrechtlichen Abschluss wurde die Pensionsverpflichtung gemäß den steuerlichen Vorschriften unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 6,00 % und ohne Rentensteigerung ermittelt. Im IFRS-Abschluss wurde gemäß IAS 19 der Zinssatz herangezogen, der am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Markt erzielt wird (6,00 %) und es wurde eine Rentensteigerung von 2,00 % berücksichtigt.

Berücksichtigung latenter Steueransprüche und Steuerverpflichtungen

Die Ermittlung der latenten Steuern gemäß IAS 12 erfolgt nach dem Temporary-Konzept, das die Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS und den korrespondierenden Steuerwerten vergleicht (bilanzorientiertes Vorgehen). Abweichungen zwischen diesen Wertansätzen führen zu temporären Wertunterschieden, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen. Unabhängig vom Zeitpunkt ihres Ausgleichs werden die aus den unterschiedlichen Wertansätzen resultierenden steuerlichen Abweichungen erfolgswirksam erfasst und als latente Steueransprüche oder latente Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Da das Temporary-Konzept auf der Darstellung zukünftig anfallender tatsächlicher Steueransprüche bzw. Steuerverpflichtungen beruht, erfolgt deren Berechnung mit den zukünftig anzuwendenden Steuersätzen, die zum Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenz erwartet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisation

Erträge werden nach IAS 18.20 ff nur dann erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufließt.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung wird die Benchmark-Methode des IAS 27 angewendet.

Die Anschaffungskosten eines verbundenen Unternehmens werden mit dem Konzernanteil am Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet, wobei die angesetzten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde der Geschäfts- und Firmenwert linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Provisionserträge und Zinserträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Geschäften sind in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 nicht entstanden.

Nach IFRS 3 ist der Erstkonsolidierungszeitpunkt der Erwerbszeitpunkt. Die PEH Wertpapier AG hat in der Vergangenheit die Erstkonsolidierung bei manchen Tochterunternehmen erst zum Wirtschaftsjahresende, welches auf den Erwerb folgte, durchgeführt, oder erst dann, wenn die Anteile an den Tochterunternehmen für den Konzernabschluss wesentlich wurden. Aufgrund der nach IFRS 1 vorgesehenen Erleichterungen im Rahmen der Erstumstellung auf die IFRS wurde dies für die zum Umstellungszeitpunkt vorhandenen Tochtergesellschaften nicht geändert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode des IFRS 3.16. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs auf die übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt verteilt, sofern diese die Ansatzkriterien des IFRS 3.37 erfüllen. Die Bewertung erfolgt dabei mit dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Erwerbszeitpunkt ist der Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und den beizulegenden Werten der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden stellt die Anschaffungskosten eines Geschäfts- und Firmenwertes dar, der als Vermögenswert angesetzt wird und in den Folgejahren mindestens einmal jährlich oder häufiger, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes hinweisen, auf seine Werthaltigkeit überprüft wird.

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus der Barreserve und Forderungen an Kreditinstitute mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten zusammen. Der Finanzmittelfonds ist zum Nominalbetrag angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen Immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen. Die zu Grunde gelegte Nutzungsdauer beträgt zwischen 2 und 28 Jahren mit Abschreibungssätzen zwischen 3,5% und 50%. Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden in 2004 letztmalig über 15 Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2008 erfolgte ein Werthaltigkeitstest für die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte. Auf Grund des Betrugsfalls Madoff in den USA rechnet die PEH Wertpapier AG bei der Absolute Plus.com mit Einnahmeausfällen bis zu 90 %. Bei der AFiMa GmbH sind auf Grund der allgemein schlechten Situation negative Tendenzen zu erkennen, die auch durch Kostensenkungsmaßnahmen nicht behoben werden konnten. Die durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zur vollständigen Wertberichtigung der Firmenwerte beider Beteiligungsgesellschaften.

Weiterer Wertberichtigungsbedarf ergibt sich nach den angestellten Prognosen nicht. Auf die Unsicherheiten insbesondere durch die aktuelle weltweite Finanzkrise wird hingewiesen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens werden entsprechend IAS 16.15 ermittelt. Für Gegenstände des Sachanlagevermögens werden nachträglich angefallene Anschaffungskosten aktiviert, sofern dem Unternehmen ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen entsteht. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die angemessenen Nutzungsdauern, die zwischen 3 und 13 Jahren liegen. Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht. Die Abschreibungen werden als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Als Anlagevermögen nach IAS 17 zu bilanzierende Vermögenswerte, die im Wege des Finanzierungsleasings erworben werden, sind nicht vorhanden. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung wird der volle Jahresbetrag als Abschreibung erfasst.

Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Abschreibungsmethode und die Nutzungsdauer werden periodisch überprüft und gegebenenfalls werden Anpassungen vorgenommen. Sofern voraussichtlich dauernde Wertminderungen eintreten, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36.58 vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Sonstige Forderungen wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sie zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet war, wurden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben. Die gewählten Wertansätze entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet und zum aktuellen Marktwert bewertet. Der Gewinn oder Verlust aus der Bewertung zum aktuellen Marktwert wurde direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Stille Vorsorgereserven i. S. d. § 340 f Abs. 1 HGB wurden nicht gebildet.

Die nicht nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurden unter Beachtung der Standards IAS 32 und 39 als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und bewertet. Der derzeitige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Die gewählten Wertansätze entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Bei allen finanziellen Vermögenswerten sind keine nennenswerten Ausfallsrisiken erkennbar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Latente Steuern

Durch die Bildung von latenten Steuern soll der Steueraufwand bezogen auf das IFRS-Ergebnis periodengerecht ausgewiesen werden. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach dem Temporary-Konzept, das die Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS und den korrespondierenden Steuerwerten vergleicht (bilanzorientiertes Vorgehen). Abweichungen zwischen diesen Wertansätzen führen zu temporären Wertunterschieden, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen. Unabhängig vom Zeitpunkt ihres Ausgleichs werden die aus den unterschiedlichen Wertansätzen resultierenden steuerlichen Abweichungen erfolgswirksam erfasst und als latente Steueransprüche oder latente Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Da das Temporary-Konzept auf der Darstellung zukünftig anfallender tatsächlicher Steueransprüche bzw. Steuerverpflichtungen beruht, erfolgt deren Berechnung mit den zukünftig anzuwendenden Steuersätzen, die zum Zeitpunkt des Ausgleichs der Differenz erwartet werden. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden die aktuellen Steuersätze verwendet. Die ausgewiesenen Steueransprüche werden von der Gesellschaft für werthaltig gehalten.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Ein versicherungsmathematisches Gutachten hat die Neuburger Noble Lowndes GmbH erstellt.

Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen entspricht den Beträgen, die zur Abdeckung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen, erkennbarer Risiken und ungewisser Verpflichtungen erforderlich sind. Rückstellungen für abgegrenzte Verbindlichkeiten („accrued liabilities“) werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kapitalbeteiligungsleistungen

Siebzehn Mitarbeiter der PEH Wertpapier AG haben das unwiderrufliche Recht, insgesamt bis zu 34.428 Optionsrechte auf Stammaktien der PEH Wertpapier AG zu unterschiedlichen Basispreisen auszuüben. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach IFRS 2 unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Determinanten der Optionsbewertung im Zeitpunkt der Optionszusage sind der Basispreis der Aktien (= Preis, zu dem eine Aktie durch den Optionsberechtigten erworben werden kann), Laufzeit der Option, Aktienkurs im Zeitpunkt der Optionszusage, die erwartete Volatilität der Aktien, die erwartete Dividende der Aktie und ein laufzeitadäquater risikofreier Zins.

Angaben zu Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Angaben zu Tochterunternehmen

Konzerneinheitliche Bilanzierung

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der PEH Wertpapier AG ein.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der PEH Wertpapier AG, Oberursel, als Mutterunternehmen folgende Unternehmen, an denen die PEH Wertpapier AG bis zu 100% am Stammkapital beteiligt ist:

Gesellschaft	Stammkapital	Anteil am Stammkapital
AFiMa GmbH Anlage- und Finanzmanagement, Regensburg, Deutschland	€ 75.000,00	50,20 %
Absolute Plus.com Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	US-\$ 50.000,00	50,00 %
Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg	€ 600.000,00	55,00 %
Oaklet GmbH, Frankfurt, Deutschland	€ 63.700,00	51,00 %
PEH Vermögensmanagement GmbH, Oberursel, Deutschland	€ 1.000.000,00	100,00 %
PEH Wertpapier AG Österreich, Wien (vormals: VPM Vienna Portfolio Management AG, Wien, Österreich) – kurz: PEH AG Österreich	€ 657.000,00	98,55 %
Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, Deutschland	€ 25.564,59	100,00 %
Titan Consult GmbH, Oberursel, Deutschland	€ 50.000,00	51,00 %

Die Absolute Plus.com Ltd. wird bei einem Anteil von 50,0 % am Stammkapital vollkonsolidiert, da der PEH Wertpapier AG gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ein beherrschender Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Absolute Plus.com Ltd. ermöglicht wird.

Der PEH Wertpapier AG steht unabhängig von der Beteiligungsquote lediglich ein Anteil von 50 % am Ergebnis der Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg, zu.

Für den Erwerb der Beteiligung an der Oaklet GmbH sind im Geschäftsjahr 2008 nachträgliche Anschaffungskosten von € 245.000 aufgrund der variablen Kaufpreisbestimmung entrichtet worden.

Die PEH AG Österreich hat im Berichtsjahr ihr Grundkapital vom EUR 1.314.000 auf € 657.000 reduziert. Dadurch ergab sich bei der PEH Wertpapier AG eine Anschaffungskostenminderung von € 647.211.

Die PEH Vermögensmanagement GmbH wurde mit Vertrag vom 25.11.2008 mit einem Stammkapital von € 1.000.000 im Wege einer Bargründung errichtet. Die PEH Wertpapier AG ist alleinige Gesell-

schafterin der PEH Vermögensmanagement GmbH. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Anlagevermittlung, der Anlageberatung, der Abschlussvermittlung sowie der Finanzportfolioverwaltung. Die Erlaubnis zur Erbringung dieser Tätigkeiten wurde der Gesellschaft von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht am 15.12.2008 erteilt.

Die Erstkonsolidierung der Anteile an der Gesellschaft erfolgt zum Erwerbszeitpunkt am 25. November 2008.

Die Anschaffungskosten für die Beteiligung setzen sich aus der Bareinlage von T€ 1.000 sowie Nebenkosten von T€ 3 zusammen.

Unmittelbar vor dem Zusammenschluss war bei der Gesellschaft kein Vermögen vorhanden. Aus der Kapitalkonsolidierung resultiert ein Geschäfts- und Firmenwert von T€ 3.

Die Gesellschaft nimmt ihre Tätigkeit am 1. Januar 2009 auf. Im Jahr 2008 sind bei der Gesellschaft Verwaltungskosten von T€ 3 angefallen, die im Konzernabschluss berücksichtigt wurden.

Im Geschäftsjahr 2008 hat die PEH Wertpapier AG 58,27 % der Anteile an der PB Privatbilanz AG veräußert. Die PEH Wertpapier AG hält somit noch eine Beteiligung von 22,46 %. Eine Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte in 2008 nicht mehr. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 29. April 2008.

Angaben zu assoziierten Unternehmen

Die PB Privatbilanz AG ist nach der Veräußerung von 58,27 % der Anteile (Anteilsbesitz nunmehr 22,46 %) im Verhältnis zur PEH Wertpapier AG kein assoziiertes Unternehmen, da die PEH Wertpapier AG keinen maßgeblichen Einfluss auf die PB Privatbilanz AG ausübt.

Nach IAS 28.6 wird ein maßgeblicher Einfluss bei einer Beteiligung von mehr als 20% vermutet. Diese Vermutung ist jedoch widerlegbar.

Ein einzelner Aktionär der PB Privatbilanz AG hält jedoch mehr als 67 % der Anteile an der Gesellschaft. Da die Abstimmungen in der Hauptversammlung nach einfacher Mehrheit der Anteile erfolgen, kein Sperrminoritäten vorgesehen sind, und Satzungsänderungen mit einer 2/3-Mehrheit beschlossen werden können, beherrscht dieser Aktionär die PB Privatbilanz AG.

Die PEH Wertpapier AG nimmt faktisch keinen Einfluss auf die Geschäftspolitik der PB Privatbilanz AG. Es erfolgen keine wesentlichen Transaktionen zwischen den beiden Gesellschaften. Ein Austausch von Führungspersonal findet nicht statt, und dem jeweils anderen Unternehmen werden keine technischen Informationen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus ist die PB Privatbilanz AG für die Beurteilung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der PEH Konzerns unwesentlich, da sie weniger als 3 % zu Konzernergebnis, Konzernbilanzsumme und Konzerneigenkapital beiträgt.

Sämtliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen der PEH Wertpapier AG, Oberursel, sind nicht börsennotiert.

Angaben zur Fremdwährungsumrechnung

Grundsätzliches

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles. Die monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Absolute Plus.com Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 in € aufgestellt. Die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens wurden zum Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnitt umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen angesetzt.

Der US-\$-Stichtagskurs betrug zum Bilanzstichtag 1,409 €. Die realisierten Währungsgewinne und -verluste betragen € 21.690 (Vj: € 2.488).

Vermögensgegenstände und Schulden teilen sich zum Bilanzstichtag nach Währungen wie folgt auf:

		Gesamt	davon in €	davon in US-\$
Vermögensgegenstände	T€	29.857	29.674	183
Schulden	T€	11.734	11.598	136
Gesamt	T€	18.123	18.076	47

Vermögensgegenstände und Schulden teilen sich zum 31.12.2007 nach Währungen wie folgt auf:

		Gesamt	davon in €	davon in US-\$
Vermögensgegenstände	T€	34.588	33.696	892
Schulden	T€	15.780	15.385	395
Gesamt	T€	18.808	18.311	497

Nach IFRS 7 sind Angaben zu den Risiken, denen die PEH Wertpapier AG ausgesetzt ist, zu machen. Diese Risiken beinhalten Marktrisiken, Währungskursrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Zur frühzeitigen Erkennung und zur Steuerung der Risiken wendet die PEH Wertpapier AG geeignete Management- und Kontrollsysteme an, mit denen die Risiken gemessen und überwacht werden. Die Messung, Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Vorstand der Gesellschaft.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der PEH Wertpapier AG besteht darin, dass ihr ein finanzieller Schaden zugefügt werden könnte, wenn ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der PEH Wertpapier AG nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllt. Diese Finanzinstrumente, bei denen der Schuldner grundsätzlich ausfallen könnte, sind bilanziell in den Forderungen gegenüber Kreditinstituten, den Forderungen an Kunden, den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und in den sonstigen Forderungen enthalten.

Das maximale Kreditrisiko der Gesellschaft besteht in dem Verlust aller in den oben genannten Bilanzpositionen enthaltenen Vermögenswerten.

Liquiditätsrisiko

Da die finanziellen Verpflichtungen der PEH Wertpapier AG aus dem laufenden Geschäft kurzfristig zu begleichen sind, ist es für die PEH Wertpapier AG von zentraler Bedeutung, jederzeit über eine ausreichende Liquidität zu verfügen, um den finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Die PEH Wertpapier AG begegnet dem Liquiditätsrisiko durch zeitnahe Fakturierung, regelmäßige Überwachung und Bewertung der offenen Forderungen incl. Durchführung des Mahnwesens. Die Geschäftsleitung ermittelt durch eine Liquiditätsplanung den voraussichtlichen lang-, mittel- und kurzfristigen Liquiditätsbedarf der Gesellschaft.

Marktrisiken

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko, dass finanzielle Vermögenswerte durch geänderte Marktpreise nicht in der erwarteten Höhe zu Zahlungsmittelzuflüssen führen. Marktrisiken können dabei grundsätzlich aus Währungskursrisiken, Zinsrisiken oder anderen Preisrisiken bestehen.

Für die PEH Wertpapier AG ist nur das Währungskursrisiko von Bedeutung. Zinsrisiken und andere Preisrisiken sind von untergeordneter Bedeutung.

Währungskursrisiken

Das Währungskursrisiko besteht darin, dass spätere Zahlungsmittelzuflüsse aus am Bilanzstichtag zum „fair value“-Wert bewerteten finanziellen Vermögenswerten durch eine Abwertung von Fremdwährungen relativ zum € geringer ausfallen als erwartet.

Da die Gesellschaft finanzielle Vermögenswerte und -schulden in US-\$ hält, ist die Gesellschaft Risiken aus der Abwertung des US-\$ gegenüber dem € ausgesetzt.

Die Höhe der in den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft enthaltenen Fremdwährungsforderungen und -schulden ist oben dargestellt.

IFRS 7 verlangt die Durchführung von Sensitivitätsanalysen für alle Arten wesentlicher Risiken, denen die Gesellschaft am Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Dabei sollen Auswirkungen auf den Gewinn und Verlust sowie das Eigenkapital der Gesellschaft bei einer möglich erscheinenden Änderung der variablen Größen am Bilanzstichtag angegeben werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität bei einer Erhöhung bzw. Minderung des Wechselkurses des € gegenüber dem US-\$ von 10%. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt die am Bilanzstichtag offenen, in US-\$ notierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden.

		2008	2007
Erhöhung / Verminderung der Vermögenswerte	T€	18	89
Erhöhung / Verminderung der Schulden	T€	13	40
Gesamt	T€	5	49

Angaben zur Bilanz

Aktivposten

Finanzielle Vermögenswerte

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

(1) Forderungen an Kreditinstitute

Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 67 auf fremde Währung lautende Beträge. Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig.

(2) Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 93 auf fremde Währung lautende Beträge.

(3) Sonstige Forderungen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen folgende Forderungen:

	2008 T€	2007 T€
Forderungen aus Ertragsteuern	547	740
Abzurechnende Fondsgründungskosten	355	325
Umsatzsteuer	262	0
Abgegrenzte Aufwendungen	70	306
Mietkautionen	31	34
Forderungen an Arbeitnehmer	1	24
Sonstige	299	192
Gesamt	1.565	1.621

Die abgegrenzten Aufwendungen betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Beratungsleistungen in Höhe von T€ 57.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

(4) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Unter dem Posten werden börsennotierte Wertpapiere, vorwiegend Fondsanteile, die der Liquiditätsreserve dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet werden, ausgewiesen. Die Wertpapiere stellen zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte dar. Die Bewertung erfolgt zu den am Stichtag geltenden Börsenkursen. Nach § 35 (1) Nr. 2 RechKredV ist anzugeben, dass eine Bewertung zum Niederstwert einen um T€ 223 niedrigeren Bilanzwert von T€ 9.376 ergeben hätte.

Wertpapiere in Fremdwährungen betragen T€ 22.

Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert wurden für die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von insgesamt T€ 104 direkt im Eigenkapital als Gewinn erfasst.

Der Posten Abschreibungen und Wertberichtigung auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere in Höhe von T€ 357 enthält im Wesentlichen Aufwendungen aus der Abwertung von Wertpapieren (T€ 263) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 77).

(5) Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die PEH Wertpapier AG hat im Jahr 2008 ihre Beteiligung an der PB Privatbilanz AG von 80,73 % auf 22,46 % reduziert. Dadurch ist die Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden und wird nunmehr unter dem Posten „nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“ ausgewiesen.

(6) Geschäfts- und Firmenwerte

Die Abschreibung erfolgte bis zum 31.12.2004 linear über 15 Jahre. Die Geschäfts- und Firmenwerte sind durch die Konsolidierung mit den Tochtergesellschaften entstanden, die Restbuchwerte stellen sich wie folgt dar:

	2008 T€	2007 T€
GuF aus der Konsolidierung mit der PEH AG Österreich	5.307	5.307
GuF aus der Konsolidierung mit der Oaklet GmbH	761	515
GuF aus der Konsolidierung mit der Svea Kuschel GmbH	566	566
GuF aus der Konsolidierung mit der PEH Vermögensmanagement GmbH	3	0
GuF aus der Konsolidierung mit der Absolute Plus.com	0	1.434
GuF aus der Konsolidierung mit der AFiMa GmbH	0	375
Gesamt	6.637	8.197

Der Geschäfts- und Firmenwert aus der Konsolidierung mit der Oaklet GmbH hat sich auf Grund einer variablen Kaufpreisrate um T€ 245 erhöht. Aus der Erstkonsolidierung mit der PEH Vermögensmanagement GmbH hat sich ein Geschäfts- und Firmenwert von T€ 3 ergeben.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 werden keine regulären Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte mehr vorgenommen. Aufgrund des IFRS 3 erfolgen nur noch Abwertungen auf den Geschäfts- und Firmenwert, wenn sich aufgrund eines Werthaltigkeitstest eine Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte ergeben hat.

Bei den zum 30. November 2008 durchgeführten Werthaltigkeitstests wurde der Nutzungswert der Tochtergesellschaften als zahlungsmittelgenerierende Einheit im Sinne des IAS 36 auf Basis der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Die erwarteten Cashflows wurden aus den bis zum Stichtag verfügbaren Zahlen der Finanzbuchhaltung für das Geschäftsjahr 2008 und 2009 abgeleitet.

Bei der Absolute Plus.com erwartet die PEH Wertpapier AG Einnahmefälle von bis zu 90% auf Grund des Betrugsfalles Madoff in den USA.

Bei der AFiMa GmbH zeichnen sich im allgemein schwierigen wirtschaftlichen Umfeld deutlich negative Tendenzen ab, die auch nicht durch Kostensenkungsmaßnahmen behoben werden konnten. Bei den übrigen Gesellschaften liegen die erwarteten Cashflows aus den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über den Buchwerten der jeweiligen Geschäfts- und Firmenwerte. Hier besteht kein weiterer Wertberichtigungsbedarf. Auf die Unsicherheiten der Prognosen insbesondere durch die aktuelle weltweite Finanzkrise wird hingewiesen.

(7) Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir nachfolgend dargestellt:

Bei dem als Kundenstamm ausgewiesenen Vermögenswert handelt es sich zum einen um den zum 01.01.2004 von der Georg Seil Consulting GSC AG, Wiesbaden, erworbenen Kundenstamm und zum anderen um den im Zuge des Erwerbs und der erstmaligen Einbeziehung der PEH AG Österreich mit erworbenen Kundenstamm.

Im Jahr 2007 wurde die Zusammenarbeit mit der Georg Seil Consulting GSC AG beendet und weitere T€ 130 für den Übergang des Kundenstamms gezahlt. Der Restbuchwert des insgesamt von der Georg Seil Consulting GSC AG erworbenen Kundenstamms beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 111. Der Kundenstamm wird linear abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 1 Jahr.

Der Restbuchwert des von der PEH AG Österreich erworbenen Kundenstamms beträgt zum 31. Dezember 2008 T€ 18. Der Kundenstamm wird linear abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 2 Jahre.

Bei den als immateriellem Vermögenswert ausgewiesenen Kundenbeziehungen handelt es sich um die bewerteten, abgezinsten Cashflows aus den zum Erwerbszeitpunkt von der Svea Kuschel GmbH betreuten Versicherungsverträgen. Die Restnutzungsdauer der Kundenbeziehungen beträgt 24,5 Jahre. Der Restbuchwert beträgt T€ 149.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen unter dem Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen ausgewiesen.

(8) Leasing

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	5 Jahre T€
31.12.2008	1.734	793	941	0
31.12.2007	2.476	878	1.598	0

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	5 Jahre T€
31.12.2008	532	70	462	0
31.12.2007	220	101	119	0

Es handelt sich um Operating-Leasingverhältnisse. Die Zahlungen aus Leasingverhältnissen, die in 2008 erfolgswirksam erfasst sind, belaufen sich auf T€ 203 (Vj.: T€ 181). Es handelt sich bei den Leasingverträgen überwiegend um PKW-Leasing.

Passiva

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 € 1.813.800,00 und ist eingeteilt in 1.813.800 Stückaktien. Das Grundkapital der PEH AG ist voll eingezahlt.

Nach IAS 1 hat das Unternehmen Angaben zum Kapitalmanagement zu machen.

Die PEH Wertpapier AG verfolgt mit ihrem Kapitalmanagement das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu stärken und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz, Jahresüberschuss, Cashflow und Eigenkapitalquote als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Nach § 33 Abs. 1 Nr. 1 KWG müssen der PEH Wertpapier AG als Finanzdienstleistungsunternehmen jederzeit die zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel, mindestens aber ein Anfangskapital von T€ 50 zur Verfügung stehen. Durch laufende Planung und Kontrolle der Cashflows stellt die PEH Wertpapier AG die jederzeitige Verfügbarkeit ausreichender finanzieller Mittel sicher.

Zum 31. Dezember 2008 liegt die Eigenkapitalquote bei 60,7 % (Vorjahr: 54,4 %).

(9) Gezeichnetes Kapital

	€
Stand 1.1.2008	1.813.800,00
Stand 31.12.2008	1.813.800,00
<i>Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien</i>	
Stand 1.1.2008	1.769.209
Veränderung der eigenen Aktien	5.874
Stand 31.12.2008	1.775.083

(10) Kapitalrücklage

	€
Stand 1.1.2008	9.089.949,47
Zugang	88.043,85
Stand 31.12.2008	9.177.993,32

Als Kapitalrücklage wird bei der PEH Wertpapier AG ein Betrag in Höhe von € 3.425.549,50 ausgewiesen, der bei der Ausgabe von Anteilen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde.

Durch der Erwerb der PEH AG Österreich in Vorjahren mittels Ausgabe von eigenen Aktien hat sich ein Zugang von € 5.289.802 als Differenz zwischen dem Börsenkurs der Aktien im Zeitpunkt der Übertragung auf die Aktionäre und dem Buchwert der Aktien ergeben, der die Kapitalrücklage erhöht hat. Darüber hinaus werden unter der Kapitalrücklage der Wert der ausgegebenen Aktienoptionen sowie die im Geschäftsjahr 2008 ausübten Aktienoptionen ausgewiesen. Der Wert der Optionen wird über die Laufzeit der Sperrfrist im Personalaufwand und in der Kapitalrücklage erfasst.

(11) Gewinnrücklagen

<i>Gesetzliche Rücklage</i>	€
Stand 1.1.2008	139.276,19
Stand 31.12.2008	139.276,19

Nach § 150 (2) AktG hat eine Aktiengesellschaft eine gesetzliche Rücklage zu bilden. In diese ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminderten Jahresüberschusses einzustellen, bis die Rücklage und die Kapitalrücklage den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen. Die Satzung der PEH Wertpapier AG sieht keine vom Gesetz abweichende Regelung vor.

<i>Andere Gewinnrücklagen</i>	€
Stand 1.1.2008	8.282.144,77
Gewinnausschüttung	- 2.121.606,80
Jahresüberschuss 31.12.2008	1.175.399,44
Stand 31.12.2008	7.335.937,41

(12) Available-for-Sale-Rücklage

	€
Stand 1.1.2008	70.000,58
Veränderung	93.660,19
Stand 31.12.2008	163.660,77

Die Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage ist bedingt durch die Marktbewertung der zur Veräußerung zur Verfügung stehenden Wertpapiere.

(13) Währungsumrechnungsrücklage

	€
Stand 1.1.2008	- 58.803,83
Stand 31.12.2008	- 58.803,83

(14) Eigene Aktien

Vom Posten Eigenkapital wurden die Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, abgezogen. Die Entwicklung der eigenen Aktien stellt sich wie folgt dar:

<i>Veränderung der eigenen Aktien</i>	Stück
Stand 1.1.2008	44.591
Abgabe an Mitarbeiter zur Erfüllung der ausgeübten Aktienoptionen	- 5.874
Stand 31.12.2008	38.717

Die Anschaffungskosten der eigenen Aktien belaufen sich auf T€ 449. Die eigenen Aktien betragen 2,13 % vom Grundkapital. Der Marktwert der eigenen Aktien beträgt zum 31. Dezember 2008 € 805.313,60 (Vj.: € 1.672.162,50). Die eigenen Aktien werden für die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter gehalten. Zum 31.12.2008 stehen 34.428 (Vj.: 31.479) an Mitarbeiter gewährte Optionen aus.

Die Rahmendaten für die ausstehenden Aktienoptionen sind wie folgt:

Ausgabebetag	PEH-Kurs am Ausgabebetag	Risiko-freier Zins-satz am Ausgabebetag	Basis-preis	Aus-übungs-kurs	Gewährte Optionen	Sperr-frist	Lauf-zeit	Wert der Optionen bei Ver-tragsbeginn
	€	%	€	€	Stück	Jahre	Jahre	€
02.04.2005	27,20	3,03	27,00	32,40	3.532	3	5	2.339,83
16.09.2005	22,40	2,59	22,00	26,40	1.000	3	5	4.899,27
07.04.2006	34,25	3,63	34,00	40,80	19.073	3	5	114.767,64
02.01.2007	36,00	4,10	36,00	43,20	3.000	3	5	18.000,00
05.04.2007	41,40	4,30	41,40	49,68	6.112	3	5	41.838,54
04.04.2008	34,40	3,69	34,40	41,28	1.711	3	5	9.830,23
Gewichteter Durchschnitt	34,61			41,33	34.428			4,65

Zum 31.12.2008 ist die Sperrfrist für 4.532 Stück der gewährten Aktienoptionen abgelaufen; da der Basispreis bereits mehr als 3 zusammenhängende Monate um mehr als 20 % überschritten wurde, könnten diese sofort ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt 5.874 Optionen ausgeübt. Die ausgeübten Optionen entfielen vollständig auf Arbeitnehmer der Gesellschaft (durchschnittlicher Aktienkurs am Tag der Optionsausübung: € 33,97). Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Optionen verfallen.

Der gewichtete durchschnittliche Wert einer in 2008 gewährten Option beträgt € 5,75, der einer in 2007 gewährten Option beläuft sich auf € 6,75.

Die Bilanzierung und Bewertung der Aktienoptionen erfolgt nach IFRS 2. Für die Ermittlung des Fair Value der Optionen wurde das Black-Scholes-Modell verwendet.

Für die erwartete Volatilität wurde auf die auf Vergangenheitswerten basierende Volatilität der PEH-Aktie zurückgegriffen. Diese Marktvolatilität wurde für die Berechnung verdoppelt, wie dies bei OTC-Optionen immer erfolgt, da die Risiken der Kontrahenten wegen der Nicht-Handelbarkeit deutlich höher sind als im „normalen“ Optionsmarkt. Für die Bestimmung des erwarteten Ausübungszeitpunkts wurde angenommen, dass die Mitarbeiter die Optionen bis zum Ende der Laufzeit halten werden. Die bis zum Ausübungszeitpunkt entgangenen Dividenden werden abdiskontiert und vom Wert der Optionen zum Ausgabezeitpunkt abgezogen. Es wurde mit einer durchschnittlich zu erwartenden Dividende von € 1,20 pro Jahr ab dem Jahr 2008 gerechnet.

Aufgrund der Bilanzierung nach IFRS 2 wurden in 2008 T€ 84 (Vj.: T€ 50) als Personalaufwand und als Kapitalrücklage erfasst.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 826.742 zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals keinen Gebrauch gemacht.

Am Abschlussstichtag verbleibt damit wie im Vorjahr ein genehmigtes Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG in Höhe von € 666.426.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu einem Volumen von 10 % des Grundkapitals bis zum Ablauf des 30. November 2009 zu anderen Zwecken als zum Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

(15) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter dem Posten Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist eine Pensionsrückstellung sowie eine Rückstellung für Abfindungen für Arbeitnehmer der PEH AG Österreich, Wien, ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellung wurde für den ehemaligen Geschäftsführer der PH Capital Management GmbH, Peter E. Huber gebildet.

Herrn Huber wurde am 6.11.1989 eine einzelvertragliche Pensionszusage erteilt. Herr Huber war seit seinem Eintritt in die Firma beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer; er ist am 5.2.1998 als Gesellschafter und am 19.6.2000 als Geschäftsführer aus der Firma ausgeschieden. Für Herrn Huber sind Versorgungsanswartschaften aufgrund vertraglicher Regelungen aufrecht zu erhalten.

Die Pensionszusage sieht lebenslang zahlbare, in monatlichen Raten zu erbringende Renten für den Fall des Ausscheidens aus der Firma

- ab Vollendung des 65. Lebensjahres (Altersrente)
- infolge Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand ab Vollendung des 60. Lebensjahres (vorgezogene Altersrente)
- infolge Berufsunfähigkeit i. S. der gesetzlichen Rentenversicherung (Invalidenrente)
- infolge Ablebens oder bei Ableben im Rentenstand (Witwenrente)

vor.

Die Alters- und Invalidenrente beträgt monatlich T€ 2, bei Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand wird die Rente pro Monat des Rentenbeginns vor Vollendung des 65. Lebensjahres um 0,6 % ihres Wertes für die Dauer der gesamten Rentenzahlungen gekürzt. Die Witwenrente beträgt monatlich 60 % der Rente, auf die Herr Huber bei Ableben Anspruch hat. Es handelt sich somit um einen Festgehaltsplan.

Die Nettorückstellung ergibt sich wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag (DB0)	130	141
Ausstehender Gewinn (+) / Verlust (-) per Bilanzstichtag	5	-15
Planvermögen (Aktivwert der Rückdeckungsversicherung)	0	0
Rückstellungsbetrag	135	126

Der Zuführungsbetrag zur Pensionszusage in Höhe von T€ 9 (Vj.: T€ 7) wurde im Zinsaufwand ausgewiesen.

Die Berechnungen wurden gemäß den Regelungen von IAS 19 unter Ansatz folgender Prämissen durchgeführt:

	31.12.2008	31.12.2007
Gehaltstrend	2,00 % p.a.	2,00 % p.a.
Anwartschaftssteigerung (feste Beträge)	0,00 % p.a.	0,00 % p.a.
Rentensteigerung (Beamtenanpassung)	2,00 % p.a.	2,00 % p.a.

Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005G (Vj.: Richttafeln 1998) von Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise, mit einem Zinsfuß in Höhe von 6,00 % (Vj.: 5,25 %) verwendet.

Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Die Bewertung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte mittels Kollektivmethode. Die Berechnungen wurden auf der Basis eines rechnerischen Endalters von 65 Jahren durchgeführt.

Die PEH AG Österreich ist gegenüber einigen Mitarbeitern gesetzlich verpflichtet, bei Kündigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber eine Abfindung zu zahlen. Die Verpflichtung gilt nur gegenüber den Mitarbeitern, deren Dienstverhältnis vor dem 01. Januar 2003 begonnen hat. Die Verpflichtung besteht daher gegenüber 4 Mitarbeitern. Die PEH Wertpapier AG hat gegenüber einem weiteren Mitarbeiter gleichgelagerte Verpflichtungen, so dass insgesamt 5 Mitarbeiter anspruchsberechtigt sind.

Die Verpflichtung steht in Abhängigkeit von der bisher geleisteten Dienstzeit und dem letzten Monatsgehalt. Die beträgt bei einer ununterbrochenen Dauer des Dienstverhältnisses von

Jahren	3	5	10	15	20	25
Monatsentgelte	2	3	4	6	9	12

Die Nettorückstellung ergibt sich wie folgt:

	2008	2007
	T€	T€
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag (DB0)	100	98
Ausstehender Gewinn (+) /Verlust (-) per Bilanzstichtag	0	0
Planvermögen (Aktivwert der Rückdeckungsversicherung)	0	0
Rückstellungsbetrag	100	98

Die Rückstellung wurde im Berichtsjahr aufgrund des Ausscheidens von Mitarbeitern ohne tatsächliche Abfindungszahlung in Höhe von T€ 10 (davon PEH AG Österreich: T€ 10) aufgelöst. Der Zuführungsbetrag zur Abfindungsrückstellung in Höhe von T€ 12 (davon PEH Wertpapier AG Österreich: T€ 10, PEH Wertpapier AG: T€ 2) wurde im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Berechnungen wurden gemäß den Regelungen von IAS 19 unter Ansatz folgender Prämissen durchgeführt:

	31.12.2008
Gehaltstrend	2,00 % p.a.

Die Ermittlung der Abfindungsrückstellung erfolgt auf Grundlage einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise mit einem Zinsfuß in Höhe von 6,00 %.
Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

(16) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2008 T€	2007 T€
Vermittlungsprovisionen sowie Verbindlichkeiten aus bezogenen Leistungen	1.488	2.244
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	250	145
Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialversicherung	95	241
Erhaltene Anzahlungen	14	0
Abgegrenzte Verbindlichkeiten für:		
Tantiemen	963	1.551
Ausstehende Rechnungen	314	534
Ausstehenden Urlaub und sonstige Personalkosten	266	195
Sonderumlage des EdW im Fall „Phoenix“	250	840
Angemeldete Haftungsansprüche ggü. Kunden	200	0
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	178	183
Übrige	538	686
Gesamt	4.556	6.619

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 4.556 innerhalb eines Jahres rückzahlbar. Es wurden keine Sicherheiten gewährt. Der Posten beinhaltet in Höhe von T€ 136 auf fremde Währung lautende Beträge.

Für die zu erwartende Sonderumlage der Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (kurz: EdW) im Fall „Phoenix“ wurde in Vorjahren ein Betrag von T€ 840 zurückgestellt. Dieser Betrag wurde bis auf einen Betrag von T€ 250 aufgelöst, da die Geschäftsleitung insoweit nicht mit einer Inanspruchnahme rechnet.

(17) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die im Jahresabschluss der PEH Wertpapier AG enthaltenen Finanzinstrumente lassen sich wie folgt klassifizieren:

		Buchwert 31.12.08	Wertansatz nach IFRS	Buchwert 31.12.07
AKTIVA				
Bilanzposition	Kategorie			
Barreserve	Loans and Receivables	417	417	2.244
Forderungen an Kreditinstitute	Loans and Receivables	3.700.400	3.700.400	4.527.946
Forderungen an Kunden	Loans and Receivables	6.330.365	6.330.365	12.685.927
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Available for Sale	9.598.973	9.598.973	5.912.491
Nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Available for Sale	64.000	64.000	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Loans and Receivables	1.565.279	1.565.279	1.621.362
		21.259.434	21.259.434	24.749.970

		Buchwert 31.12.08	Wertansatz nach IFRS	Buchwert 31.12.07
PASSIVA				
Bilanzposition	Kategorie			
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Measured at Amortized Costs	0	0	212
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	Measured at Amortized Costs	1.360.086	1.360.086	4.066.131
Sonstige Verbindlichkeiten	Measured at Amortized Costs	4.556.545	4.556.545	6.618.692
		5.916.631	5.916.631	10.685.035

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie die Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände haben Laufzeiten von weniger als 3 Monaten. Die den einzelnen Finanzinstrumenten am Abschlussstichtag beizulegenden Werte entsprechen den Buchwerten der einzelnen Positionen.

Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich mit T€ 9.534 um börsengängige Wertpapiere. Die Bewertung am Abschlussstichtag erfolgte mit dem Kurswert.

Bei Wertpapieren von T€ 65 handelt es sich um nicht an einer Börse gehandelte Wertpapiere. Auch hier entspricht der Buchwert dem beizulegenden Wert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, gegenüber Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben Laufzeiten von unter 3 Monaten. Die Buchwerte stellen die beizulegenden Werte dar.

Aus den einzelnen Kategorien der Finanzinstrumente hat die PEH Wertpapier AG folgende Nettoergebnisse erwirtschaftet:

	Zinsertrag (+) / Zinsaufwand(-)	Gewinn(+) / Verlust (-) aus Verkauf	Nettoergebnis
Loans and Receivables	255.241	0	255.241
Available for Sale	5.209	- 234.402	229.193
Financial Liabilities Measured at Amortized Costs	- 19.448	0	- 19.448

Die Zinserträge werden unter Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen werden als solche separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Gewinne aus dem Verkauf der Wertpapiere sowie Auf- und Abwertungen werden unter Zuschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen und anderen Wertpapieren ausgewiesen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Grundsätzliches

Für das Geschäftsjahr 2008 wird vorgeschlagen, eine Dividende je Aktie in Höhe von € 1,00 auszuzahlen. Dies entspricht einer gesamten Dividende von € 1.813.800.

(18) Provisionserlöse/Erträge

Eine Aufgliederung der Zinserträge, der Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen, der Provisionserträge und der Sonstigen betrieblichen Erträge nach geographisch bestimmten Märkten ist unter Nr. 25 dargestellt. Eine Segmentierung nach Tätigkeitsbereichen ist nicht sinnvoll, da im Konzern nur ein Segment identifiziert werden kann.

(19) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2008	2007
	T€	T€
Erträge aus Futuregeschäften	616	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	554	196
Geldwerte Vorteile aus der privaten Kfz-Nutzung	149	111
Geldwerte Vorteile aus der Ausübung von Aktienoptionen	123	139
Versicherungsentschädigungen	0	1
Sonstige	130	127
Gesamt	1.572	574

(20) Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2008	2007
	T€	T€
Raumkosten	1.095	1.187
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	1.577	913
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	639	731
Kommunikation, Bürobedarf	525	555
Reisekosten	577	532
Versicherungen, Beiträge	237	269
Entschädigungseinrichtung EdW „Phoenix“	0	0
Periodenfremde Aufwendungen	8	1
Sonstige	1.014	1.093
Gesamt	5.672	5.281

Die als Aufwand erfassten Honorare für die Abschlussprüfung belaufen sich im laufenden Jahr auf T€ 36. Weitere Honorare des Abschlussprüfers für Prüfungs-, Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen wurden nicht gezahlt. Steuerberatungsleistungen und andere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 1.589 enthält mit T€ 1.400 die Steuern für das laufende Jahr und mit T€ 189 Aufwand für Steuern der Vorjahre.

	2008	2007
	T€	T€
Tatsächliche Steuern	2.133	2.407
Latente Steuern	- 544	- 577
Gesamt	1.589	1.830

Die tatsächlichen Steuern errechnen sich auf Grundlage der steuerlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragssteuer beträgt die Gesamtsteuerbelastung für das Geschäftsjahr 2008 in Deutschland 30,0% (Vj. 39,2%).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehung zwischen den aus dem Ergebnis vor Steuern abgeleiteten Ertragsteuern und den in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern dar (Überleitungsrechnung).

	2008 T€	2007 T€
Ergebnis vor Ertragssteuern	4.705	7.701
Nicht steuerrelevante Buchungen im Konzern (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns, Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte)	854	1.325
Basis für Berechnung des zu erwartenden Steueraufwands	5.559	9.026
Zu erwartender Steueraufwand	- 1.668	- 3.543
Anpassung aufgrund steuerfreier Erträge	481	604
Steuereffekt aus nichtabzugsfähigen Aufwendungen	- 698	- 10
Steuereffekt aus Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz	- 18	- 77
Besteuerungsunterschiede bei ausländischen Tochterunternehmen	526	1.401
Besteuerungsunterschiede bei inländischen Tochterunternehmen	- 23	- 15
Besteuerungsunterschiede durch Verlustrückträge	0	-50
Besteuerungsunterschiede durch Verlustvorträge	0	- 197
Steuern vom Einkommen und Ertrag laufendes Jahr	- 1.400	- 1.887
Steueraufwand Vorjahre	-189	55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.589	- 1.830

Zusammensetzung der latenten Steueransprüche in der Bilanz für jede Art von temporären Unterschieden:

	2008 T€	2007 T€
Latenter Steueranspruch aus bestehenden Verlustvorträgen	1.136	628
Latenter Steueranspruch aufgrund der Pensionsrückstellung	16	17
Latenter Steueranspruch aus Bewertungsunterschieden aus der abweichenden steuerlichen Bewertung von Beteiligungen	0	6
Latenter Steueranspruch aus Bewertungsunterschieden aus der abweichenden steuerlichen Bewertung von Sachanlagen	6	6
Latente Steuerschuld aus dem Ansatz von Wertpapieren zum beizulegenden Teilwert	- 4	0
Latente Steuerschuld aus der abweichenden steuerlichen Bewertung von Immateriellen Vermögenswerten	- 3	0
Latenter Steueranspruch insgesamt	1.151	657

Zusammensetzung der latenten Steuerschulden in der Bilanz für jede Art von temporären Unterschieden:

	2008 T€	2007 T€
Latente Steuerschuld aus dem Ansatz der Kundenbeziehungen der Svea Kuschel GmbH	45	47
Latente Steuerschuld aus dem Ansatz von Wertpapieren zum beizulegenden Teilwert	19	18
Latente Steuerschuld insgesamt	64	67

Zusammensetzung der latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung für jede Art von temporären Unterschieden:

	2008	2007
	T€	T€
Latenter Steueraufwand/-ertrag aufgrund der Pensionsrückstellung	- 1	- 8
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden bei Beteiligungen	- 6	- 13
Latenter Steuerertrag aus der Nutzung von Verlustvorträgen	542	599
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden bei Wertpapieren	9	0
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden bei immateriellen Vermögenswerten	- 2	- 2
Latenter Steuerertrag aus der Abschreibung der Kundenbeziehungen der Svea Kuschel GmbH	2	1
Latenter Steuerertrag	544	577

(22) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich zusammen aus der Barreserve von T€ 1, den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute von T€ 3.700 (Vj. T€ 4.528).

Die im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesenen Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse von T€ 180 setzen sich wie folgt zusammen:

Auszahlungen durch Käufe:

	€	€
Variable Kaufpreisrate der Oaklet GmbH (nur Drittanteile)		- 245.000
Einzahlungen aus dem Verkauf der PB Privatbilanz AG		159.360
Bankguthaben der PB Privatbilanz AG bei Verkauf (anteilig)		- 94.627
Zahlungsmittelzufluss aus Unternehmenszusammenschlüssen		- 180.267

Zur Zusammensetzung der nach Hauptgruppen gegliederten Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis.

(23) Angaben zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des Konzerns erfolgt nach IAS 14. Danach soll die Segmentierung die unternehmensinterne Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns widerspiegeln, da diese Strukturierung die mit den operativen Segmenten verbundenen unterschiedlichen Chancen und Risiken darstellt. Segmente mit homogenen Chancen und Risiken dürfen zusammengefasst werden.

Aus Konzernsicht lassen sich die geografischen Segmente Deutschland (D) und Österreich (Ö) unterscheiden. Diese bilden das primäre Segment. Die Segmentierung auf die beiden Länder erfolgt nach dem Standort des Kunden.

Intersegmentär erbrachte Dienstleistungen werden grundsätzlich zu marktüblichen Preisen abgerechnet.

Eine Segmentierung nach Geschäftsfeldern ist innerhalb des Konzerns nicht sinnvoll, da nur ein Geschäftssegment Finanzdienstleistungen identifiziert werden kann.

	Deutschland 2008	Österreich 2008	Gesamt 2008	Deutschland 2007	Österreich 2007	Gesamt 2007
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Provisionserlöse						
Mit fremden Dritten	40.590	1.662	42.252	46.959	2.265	49.224
Mit anderen Segmenten	1.254	606	0	24	102	0
Segmentaufwendungen						
Provisionsaufwendungen	- 21.199	- 606	- 21.805	- 21.126	- 564	- 27.690
Personalaufwendungen	- 8.676	- 772	- 9.448	- 8.320	- 940	- 9.260
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 4.923	- 750	- 5.673	- 4.331	- 951	- 5.282
Abschreibungen	- 2.083	- 42	- 2.125	- 273	- 77	- 350
Sonstige	1.222	- 8	1.214	784	120	904
Segmentergebnis	4.931	- 516	4.415	7.693	- 147	7.546
Finanzergebnis			289			154
Ertragsteuern			- 1.589			- 1.831
Minderheitenanteile			- 1.940			- 1.871
Konzernjahresüberschuss			1.175			3.998
Segmentvermögen	26.297	1.941	28.238	30.727	3.052	33.779
Ertragsteueransprüche			1.620			809
Total Aktiva			29.858			34.588
Segmentsschulden	5.659	493	6.152	10.120	789	10.909
Ertragsteuerschulden			2.353			2.094
Total Fremdkapital			8.505			13.003
Zusätzliche Informationen						
Investitionen (nach Standort der Kunden)						
Immaterielle Vermögenswerte	252	1	253	749	10	759
Sachanlagen	145	6	151	198	23	221

Die Kunden in Deutschland werden von verschiedenen geografischen Standorten betreut. Bei einer Aufteilung des Kundensegments Deutschland verteilt sich das Vermögen für die Betreuung der deutschen Kunden auf die folgenden Standorte:

Aufteilung des Segments Deutschland nach dem Standort des Vermögens:

	Deutschland 2008	Luxemburg 2008	Cayman Islands 2008	Österreich 2008	Gesamt 2008
	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtbuchwert des Vermögens	13.092	5.417	931	6.857	26.297
Investitionen (nach Standort des Vermögens):					
Immaterielle Vermögenswerte	252	0	0	0	252
Sachanlagen	145	0	0	0	145

Die Kunden in Österreich werden ausschließlich aus Österreich betreut. Eine weitere Aufteilung ist daher nicht erforderlich.

Für 2007 ergibt sich folgende Aufteilung:

	Deutschland 2007	Luxemburg 2007	Cayman Islands 2007	Österreich 2007	Gesamt 2007
	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtbuchwert des Vermögens	16.288	8.056	1.752	4.631	30.727
Investitionen (nach Standort des Vermögens):					
Immaterielle Vermögenswerte	749	0	0	0	749
Sachanlagen	187	0	0	11	198

Sonstige Anhangsangaben

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 1.175.399,44 (Vj.: € 3.998.293,12) dividiert durch die im Jahresdurchschnitt ausstehende Zahl der Aktien (Gesamtzahl der Aktien abzüglich der eigenen Aktien; taggenaue Berechnung) von 1.773.820 (Vj.: 1.761.773) Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,66 (Vj.: € 2,27).

Das verwässerte Ergebnis berechnet sich aus dem Konzernjahresüberschuss dividiert durch die durchschnittlich im Umlauf befindliche Zahl der Aktien erhöht um potentiell ausübbarer Aktienoptionen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt € 0,66 (Vj.: € 2,26).

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 169 (Vj. T€ 182) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 (Vj. T€ 169) und an Herrn Stefan Mayerhofer erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 167 (Vj. T€ 166) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 (Vj. T€ 169) gezahlt. Ein Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme für das Jahr 2008 besteht nicht.

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 56. Die sonstigen Vergütungen (Reisekosten, Rückstellungsänderungen) betragen T€ 9.

Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse, soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

- Martin Stürner, Bankkaufmann, Schmitten, einzelvertretungsbefugt
(Verwaltungsratsvorsitzender Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg)

- Stefan Mayerhofer, Bankkaufmann, München, einzelvertretungsbefugt
(Verwaltungsratsmitglied Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg;
Aufsichtsratsmitglied PB Privatbilanz AG, München)

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

- Rudolf Locker, Schmitt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Vorsitzender
(Aufsichtsratsvorsitzender: Obema Beteiligungs- und Management AG, Oberursel; Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG Österreich, Wien; Präsident des Verwaltungsrats Bohem Press AG, Zürich)

- Gregor Langer, Kelkheim, Kaufmann
(geschäftsführender Gesellschafter M2L Gesellschaft für Finanzierungslösungen mbH, Kelkheim; Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG, Österreich)

- Dr. Franz Xaver Kirschner, Chieming/Aufham, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
(Aufsichtsratsmitglied: PB Privatbilanz AG, München; TOPIX AG, München-Ottobrunn; Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG Österreich, Wien)

Veröffentlichungen nach § 25 WpHG

Sachverhalte zur Veröffentlichung nach § 25 Abs. 1 WpHG lagen im Jahr 2008 nicht vor.

Erklärung nach § 297 Abs. 2 S. 2 HGB

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Jährliches Dokument nach § 10 Wertpapierprospektgesetz (WPPG)

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung aller aufgrund der in § 10 Abs. 1 WpPG genannten Vorschriften veröffentlichten Informationen:

	Datum der Veröffentlichung	Verfügbarkeit der Information
Quartalsergebnisse: Ergebnisse zum 4. Quartal 2007	08.02.2008	Homepage der Gesellschaft
Quartalsergebnisse: Ergebnisse zum 1. Quartal 2008	02.05.2008	Homepage der Gesellschaft
Quartalsergebnisse: Ergebnisse zum 2. Quartal 2008	31.07.2008	Homepage der Gesellschaft
Quartalsergebnisse: Ergebnisse zum 3. Quartal 2008	31.10.2008	Homepage der Gesellschaft
Quartalsergebnisse: Ergebnisse zum 4. Quartal 2008	05.02.2009	Homepage der Gesellschaft
Ad-hoc-Mitteilung: Gewinnwarnung aufgrund des Betrugsfalls Madoff wurden die Beteiligungsbuchwerte an den Tochtergesellschaften überprüft und abgewertet	19.12.2008	Homepage der Gesellschaft
Geschäftsbericht 2007	April 2008	Homepage der Gesellschaft
Einladung zur Hauptversammlung	April 2008	Homepage der Gesellschaft

Oberursel, den 23. März 2009



(Stefan Mayerhofer)
Vorstand



(Martin Stürner)
Vorstand

Jahresabschluss der PEH Wertpapier AG und Lagebericht

Seite 70	Lagebericht des Vorstands
Seite 79	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
Seite 80	Jahresabschluss PEH Wertpapier AG
Seite 86	Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008
Seite 98	Organe der Gesellschaft

PEH Wertpapier AG: Lagebericht des Vorstands

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit

Die PEH Wertpapier AG, die ihren Hauptsitz in Oberursel hat, gehört zu den führenden unabhängigen Vermögensverwaltern und Asset-Managern in Deutschland. Wir bieten privaten und institutionellen Kunden eine Vielzahl von Dienstleistungen. Unser Unternehmen befasst sich zum einen mit Vermögensanlage sowie Vermögensverwaltung für private Kunden und leistet individuelle Beratung in Bezug auf die private Altersvorsorge. Das zweite Standbein sind die klassischen Aktivitäten für institutionelle Kunden, also vor allem das Asset-Management und die innovative Produktentwicklung.

Entwicklung der Weltwirtschaft 2008

Das Börsenjahr 2008 war von schweren Turbulenzen und immensen Verlusten geprägt. Nahezu alle Anlageklassen kamen unter die Räder. Allein Staatsanleihen mit bester Bonität trotzten dem Abwärtssog und boten einen sicheren Hafen. Ein zentraler Auslöser war die gigantische Spekulation mit US-Immobilien. Kredite, deren Rückzahlung wenig wahrscheinlich war, wurden verpackt – und weiterverkauft. Quer über den Globus. In immer wieder neuen Produkten, deren Zusammensetzung keiner mehr durchschaute. Die Brisanz der neuen Finanzinstrumente wurde von erschreckend wenigen Leuten verstanden. Als die Nachfrage nach Immobilien sank und die Preise fielen, begann die Kettenreaktion.

Das Vertrauen unter den Banken ging verloren, es kam zur Liquiditätskrise. Die Banken sind derart geschwächt, dass die Staaten in einem bisher nicht vorstellbaren Ausmaß in die Verantwortung gegangen sind. Immense Staatsgarantien für Banken und deren Einlagen wurden gegeben, Rettungsschirme für in Not geratene Unternehmen und Finanzinstitute gespannt. Die Grundlagen der Wirtschaftspolitik haben sich in den letzten Monaten in einer Radikalität verändert wie niemals in den letzten vierzig Jahren.

Unzählige Milliarden an neuen Schulden haben sich die Regierungen bereits aufgebürdet, über weitere Milliarden wird verhandelt. Alles, um den Absturz der Weltwirtschaft zu stoppen. Und mit allgemeiner Zustimmung, da jeder weiß, dass eine Wiederholung der Krise von 1929 unbedingt verhindert werden muss. Ben Bernanke, der Chef der amerikanischen Zentralbank, betritt mit seiner aktuellen Zinspolitik Neuland. Eine Nullzinspolitik hatte zuvor nur die Bank of Japan von 1999 bis 2006 betrieben. Das Ergebnis war nicht überzeugend. Die japanische Notenbank sah sich ebenfalls veranlasst, das Notfallinstrument erneut einzusetzen. Mit Brachialgewalt will die US-Notenbank nun dafür sorgen, dass die Zinsen auch am Kapitalmarkt – und vor allem für Hypotheken – deutlich sinken. Wie unvorbereitet die EZB diese Krise traf, zeigt die Festsetzung der Leitzinsen im Sommer dieses Jahres. Damals wurden wegen der gestiegenen Rohstoff- und Verbraucherpreise die Leitzinsen erhöht. Bald darauf musste die EZB sie wieder deutlich senken.

Die britische Notenbank hat bereits damit begonnen, Vermögenswerte und Anleihen aufzukaufen, um die Geldmenge weiter zu beeinflussen.

Die Märkte: Die Börsenkapitalisierung, die 2008 weggebrochen ist, entspricht der Hälfte des globalen Sozialprodukts. Die durchschnittlichen Verluste weltweit, abzulesen am Marktbarometer MSCI, betragen 40 %. Einzelne Märkte und Werte verloren noch viel mehr. Die Märkte werden zurzeit vor allem von Emotionen getrieben. Vertrauen lässt sich nicht verordnen. In einzelnen Wirtschaftszweigen wird es zu massiven Anpassungsprozessen kommen, etwa im Bankensektor und in der Autoindustrie.

Überblick zur Ertragslage der PEH Wertpapier AG

Vor dem Hintergrund dieses extrem negativen Umfeldes und wegen des daraus resultierenden

einmaligen Abschreibungsbedarfs auf die Beteiligungen Absolute Plus.com / Cayman Island, Titan Consult GmbH / Oberursel und AFiMA GmbH / Regensburg haben wir im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis erwirtschaftet.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss der PEH Wertpapier AG zu sehen. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der PEH Wertpapier AG gibt einen vollständigen Überblick für 2008.

Unser **Ergebnis vor Steuern** wies 2008 einen Verlust in Höhe von T€ 67 auf (In 2007 wurde ein Gewinn von T€ 3.667 erwirtschaftet). Im Wesentlichen haben die einmaligen Abschreibungen auf die drei oben genannten Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 2.629 zu dem negativen Ergebnis geführt.

Der **Jahresfehlbetrag** beträgt T€ 792. Im Vorjahr hatte die PEH Wertpapier AG einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.699 erzielt.

Die **Provisionserträge (netto)** von T€ 8.235 reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Prozent. Im Wesentlichen generieren sich die Provisionserträge aus der Anlage von Kundengeldern im privaten und institutionellen Bereich sowie aus Performancegebühren. Der Rückgang resultiert vor allem aus der starken Verminderung der Performancegebühren.

Unser Geschäftsmodell, das auf anspruchsvolle Beratung von Privatkunden, Asset-Management für institutionelle Kunden und maßgeschneiderte Produkte für beide Kundengruppen fokussiert ist, hat sich als relativ robust erwiesen.

Die Aufwendungen lagen in 2008 über dem Wert des Vorjahres. Unsere **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** beliefen sich in 2008 auf T€ 7.966 (im Vorjahr waren es T€ 7.645).

Die Raumkosten sind in 2008 erneut angestiegen – um T€ 88 auf T€ 675 gegenüber dem Vorjahr. Die **anderen Verwaltungsaufwendungen** sind um 3,7 Prozent gegenüber 2007 angestiegen.

Die **Personalkosten** sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozent gestiegen.

Eine Aufgliederung der Zinserträge, der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge und der Sonstigen betrieblichen Erträge nach geographisch bestimmten Märkten ist aus kaufmännischer Sicht nicht sinnvoll, da nur ein geographisches Segment Inland identifiziert werden kann. Eine Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen haben wir ebenfalls nicht vorgenommen, da wir nur im Segment Finanzdienstleistungen operativ aktiv sind.

Überblick zur Finanz- und Vermögenslage

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Nettopositionen in Fremdwährung für Fremdwährungsverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Fremdkapital wird nicht eingesetzt.

Die Bilanzrelationen und Bilanzkennziffern sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder zufriedenstellend ausgefallen.

Das **Gesamtkapital** hat sich zum 31.12.2008 auf T€ 13.567 reduziert. Die Eigenkapitalquote hat sich von 66,8 Prozent auf 60,4 Prozent vermindert. Das **Eigenkapital** hat sich um T€ 2.921 auf T€ 8.189 reduziert. Das **Grundkapital** ist gegenüber dem Vorjahr unverändert – es beträgt € 1.813.800.

Am Bilanzstichtag hatte die PEH Wertpapier AG 38.717 Stück eigene Aktien im Bestand. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt bis zur Veräußerung zu Anschaffungskosten. Diese wurden mit T€ 449 bewertet. Die eigenen Aktien dienen überwiegend der vorsorglichen Rückdeckung für potentielle Optionsplanverpflichtungen der PEH Wertpapier AG und betragen 2,13 Prozent vom Grundkapital. Bei den im laufenden Geschäftsjahr erfolgten Veräußerungen von Aktien handelt es sich ausschließlich um Übertragungen an Mitarbeiter im Rahmen des bestehenden Mitarbeiter-Aktionsoptionsmodells.

Das Grundkapital der PEH Wertpapier AG ist eingeteilt in 1.813.800 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Satzungsgemäß wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat bestimmt und abberufen. Der Aufsichtsrat legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Änderungen der Satzung können nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden. Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 826.742 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe und den Inhalt der Aktienrechte festzulegen. Im April 2002 hat uns Herr Martin Stürner mitgeteilt, dass ihm am 01.04.2002, nach §21 Abs.1 WpHG, 22,21 Prozent der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zum Meldezeitpunkt zustehen. Davon waren ihm 7,35 Prozent der Stimmrechte gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Im Mai 2005 hat uns Herr Swen

Lorenz mitgeteilt, dass ihm nach §21 Abs. 1 WpHG 12,5 Prozent der Stimmrechtsanteile zum Meldezeitpunkt zustehen. Für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen.

Nach Beschluss der letzten Hauptversammlung ist die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien in einem Volumen bis zu 10 Prozent des Grundkapitals bis zum Ablauf des 30. November 2009 zu anderen Zwecken als zum Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Die PEH Wertpapier AG wird ihre Organisationsstruktur weiter optimieren. Mit der PEH Vermögensmanagement GmbH wurde jetzt eine 100prozentige Tochtergesellschaft für den Bereich private Kunden gegründet.

Diese Gesellschaft hat am 15.12.2008 die Zulassung der BaFin zur Erbringung von Finanzdienstleistungen nach §1 Abs, 1a KWG erhalten. Damit werden die Finanzportfolioverwaltung, die Anlagevermittlung, die Anlageberatung und die Abschlussvermittlung für die privaten Kunden zur PEH Vermögensmanagement GmbH ausgelagert, die ab dem 01.01.2009 die Gesamtrechtsnachfolge angetreten hat. Gleichzeitig wurden bereits personelle Maßnahmen umgesetzt und die Produktpalette für private Kunden angepasst. Mit dieser Optimierung der Organisationsstruktur soll die positive Entwicklung im operativen Geschäft verstärkt und die gute Positionierung der PEH für einen nächsten Ertragsschritt genutzt werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag deutlich reduziert und betragen T€ 4.380. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von

T€ 6.385 resultiert aus den Abschreibungen auf die Absolute Plus.com / Cayman Islands, Titan GmbH / Oberursel und AFiMa GmbH / Regensburg. Das Risikomanagement der PEH Wertpapier AG hat in Bezug auf den Fall Madoff die Bewertungsansätze aller konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sorgfältig überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass es bei der Absolute Plus.com / Cayman Island, im ungünstigsten Fall zu einem Einnahmefall von bis zu 90% kommen könnte. Vor diesem Hintergrund haben wir den Beteiligungsansatz der Absolute Plus.com vollständig wertberichtet. Die Verschärfung der Krise in der Finanzbranche hat bei der AFiMa GmbH / Regensburg, zu einer deutlich negativen Entwicklung geführt. Kostensenkungsmaßnahmen hatten nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Daher wurde auch der Beteiligungsansatz der AFiMa GmbH / Regensburg wertberichtet. Weiterer Wertberichtigungsbedarf ergibt sich nach unseren Prognosen nicht. Auf die Unsicherheiten insbesondere durch die aktuelle weltweite Finanzkrise weisen wir hin.

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die PEH Wertpapier AG hat im Geschäftsjahr die PEH Vermögensmanagement GmbH mit einem Stammkapital von T€ 1.000 gegründet.

Beteiligungen

Die bilanzierte Beteiligung an der PB Privatbilanz AG / München haben wir im Berichtsjahr reduziert. Wir haben 166.000 Stück Aktien zum Nennwert verkauft. Dadurch reduzierte sich die Beteiligung von 80,73 Prozent auf 22,46 Prozent der Anteile an der PB Privatbilanz AG. Im Vorjahr wurde diese Beteiligung unter der Position verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die Bilanzsumme hat sich um 18,4 Prozent auf T€ 13.567 reduziert. Im Berichtsjahr sind die Forderungen an Kunden um T€ 2.539 auf

T€ 2.528 zurückgegangen. Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich gegenüber dem Vorjahr um 89,7 Prozent auf T€ 168 reduziert. Sonstige Wertpapiere sind um T€ 3.021 auf T€ 4.555 angestiegen. Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere, vorwiegend um Fondsanteile, die der Liquiditätsreserve dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet werden. Die Sachanlagen in Höhe von T€ 349 haben sich nur unwesentlich verändert. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Büro- und Geschäftsausstattung für die einzelnen Standorte.

Auf der Passivseite sind die sonstigen Verbindlichkeiten von T€ 2.079 auf T€ 2.492 angestiegen. Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus abgegrenzten Beraterhonoraren, Verbindlichkeiten aus dem Kauf der Oaklet GmbH und Verbindlichkeiten gegenüber der PEH Wertpapier AG Österreich zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich von T€ 2.194 auf T€ 1.241 reduziert. Die Rückstellung für die zu erwartende Sonderumlage der Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (kurz: EdW) im Fall „Phoenix“ in Höhe von T€ 700 wurde in Höhe von T€ 450 aufgelöst, da die Gesellschaft insoweit nicht mit einer Inanspruchnahme rechnet. In Höhe von T€ 250 liegt ein Sonderumlagenbescheid vor. Daher erfolgte eine Umgliederung in die sonstigen Verbindlichkeiten. Zusätzlich waren die Rückstellungen für Tantiemenzahlungen deutlich rückläufig. Auch im Berichtsjahr gab es nahezu keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Bilanzgewinn 2008 beträgt T€ 2.362.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigte die PEH Wertpapier AG 63 Mitarbeiter, die in sieben Standorten tätig sind. Im Vorjahr waren durchschnittlich 54 Mitarbeiter beschäftigt. Wir berechnen unsere

Mitarbeiterzahlen auf Basis von Vollzeitkräften. Das heißt: Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der vereinbarten Arbeitszeit anteilig enthalten. Mehr als 80 Prozent der Mitarbeiter sind zwischen 35 und 50 Jahre alt. Wir haben in allen Bereichen ein leistungsorientiertes Vergütungssystem. Neben einem fixen Gehaltsanteil erhalten die Mitarbeiter einen variablen Tantiemenanteil. Alle Mitarbeiter haben eine kaufmännische Ausbildung, die teilweise durch eine akademische Ausbildung ergänzt wurde. Fachspezifische Weiterbildungen werden im Rahmen externer Dienstleister angeboten und von den Mitarbeitern wahrgenommen. Ein hoher Anteil der Mitarbeiter verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Vermögensverwaltung und Asset-Management.

Nachtragsbericht

Neben der Auslagerung des Privatkundengeschäfts auf die PEH Vermögensmanagement GmbH zum 01.01.2009 sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

Risikomanagement

Die PEH Wertpapier AG ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken, strategischen Risiken. Die systematische Risikoidentifikation und -bewertung, die Prüfung der Handlungsalternativen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung der Risiken sowie ein fortlaufendes, effizientes Controlling und Berichtswesen sind integrale Bestandteile der strategischen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens. Das Risikokontrollsystem wurde unter Berücksichtigung gesetzgeberischer Vorgaben im Berichtsjahr weiter ausgebaut und verfeinert. Das Geschäfts-

modell der Gesellschaft wurde auch unter Risikogesichtspunkten optimiert; das betrifft die Auswahl erfahrener Berater und die Qualitätsprüfung der Produkte ebenso wie das Management-Informationssystem, das die Geschäftsentwicklung transparent macht.

Die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen werden im Rahmen eines eigenen Management-Informationssystems umgesetzt. Dadurch ist eine fortlaufende Überwachung durch Aufsichtsrat und Vorstand jederzeit gewährleistet.

Verantwortlich für die Umsetzung der Risiko- und Überwachungssysteme sind die Vorstände der Gesellschaft. Die Vorstände kontrollieren die Daten auf Basis der monatlichen Auswertungen. Mindestens vierteljährlich wird eine Neueinschätzung der bestehenden Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet, die zu einer frühzeitigen Risikoreduzierung führen. Die zentral erfassten Ergebnisse werden dabei regelmäßig überwacht und dem Aufsichtsrat berichtet.

Adressausfallrisiken bestehen derzeit für die Gesellschaft keine.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung der PEH Wertpapier AG sehen wir hauptsächlich in den nachfolgenden Bereichen:

Marktrisiken

Branchenrisiken: Eine negative Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten kann tendenziell negative Auswirkungen auf die Performance der betreuten Vermögen haben. Dies könnte sich über einen Rückgang der Mandate im Vermögensverwaltungs-, Beratungs- und Betreuungsbereich negativ auf das zu betreuende Verwaltungsvolumen auswirken. Gleichzeitig könnten sich die verwalteten Fondsvolumen rückläufig entwickeln. Wesentliche Teile der Provisionseinnahmen sind von

der Entwicklung des betreuten Wertpapiervolumens abhängig.

Beteiligungsunternehmen: Negative Entwicklungen bei den Beteiligungsunternehmen würden dazu führen, dass der Beteiligungsansatz überprüft und gegebenenfalls wertberichtet werden müsste.

Der dadurch anstehende einmalige Abschreibungsbedarf – ohne Cashflow-Auswirkung – würde sich auf den Gewinn der PEH Wertpapier AG negativ auswirken.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisikosteuerung basiert auf einer Analyse des Cashflows. Mögliche Liquiditätssengpässe können auf Grund operativer Risiken oder externer Ereignisse eintreten.

Operative Risiken

Der Wachstumsprozess der PEH Wertpapier AG stellt an die Mitarbeiter hohe Anforderungen und setzt unternehmerisches Verständnis und eigenverantwortliches Handeln voraus. Für das geplante weitere Wachstum ist es erforderlich, qualifiziertes Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in den jeweiligen Aufgabengebieten zu gewinnen

Strategische Risiken

Als strategische Risiken bezeichnen wir die Risiken, die mit bisherigen und zukünftigen Entscheidungen zum Geschäftsmodell verbunden sind. Dabei werden insbesondere Aspekte der Unternehmensplanung, die Intensität des Wettbewerbs, die Produktentwicklung und – als wesentlicher Einflussfaktor auf das Kerngeschäft – die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte betrachtet. Entscheidungen zum Geschäftsmodell werden durch den Vorstand auf Basis umfangreicher Analysen getroffen. Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Trotz aller Vorsicht und trotz des von uns eingesetzten Risikokontrollsystems

können wir nicht vollständig ausschließen, dass es mögliche Restrisiken gibt, die über die aufgezählten potentiellen Risiken hinausgehen. Das Risikokontrollsystem wird fortlaufend an die sich ändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen angepasst. Die PEH Wertpapier AG wird alles daransetzen, die Arbeitsabläufe innerhalb der Gesellschaft und der einzelnen Gesellschaften weiter zu optimieren. Besondere, ausschließlich die PEH Wertpapier AG betreffende Risiken, sind uns derzeit nicht bekannt. Auch sind derartige Risiken zum heutigen Zeitpunkt nicht zu erkennen. Derzeit sind auch keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

Vergütungsstruktur Aufsichtsrat und Vorstand

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Die Hauptversammlung hat eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung an die Aufsichtsratsmitglieder beschlossen. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als Aufwandsentschädigung € 12.500 p.a. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 25.000 p.a. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhält € 18.750 p.a.

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 56. Die sonstigen Vergütungen (Reisekosten, Rückstellungsänderungen) betragen T€ 9.

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 169 (Vj. T€ 182) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 und an Herrn Stefan Mayerhofer erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 167 (Vj. T€ 166) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 gezahlt. Ein Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme für das Jahr 2008 besteht nicht.

Geschäfte mit nahe stehenden Dritten

Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu einigen Unternehmen, an denen wir bedeutenden Anteilsbesitz halten. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen zu diesen Unternehmen bieten wir diesen vielfach die gleichen Dienstleistungen, die wir für unsere Kunden im Allgemeinen erbringen. Unseres Erachtens tätigen wir sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen zu den gleichen Bedingungen, als wenn wir an ihnen keinen Anteilsbesitz hätten. Wir haben die Geschäfte mit diesen Unternehmen im Jahr 2008 und in den vorangegangenen Jahren auf dieser Grundlage betrieben. Keines dieser Geschäfte ist oder war für uns wesentlich.

Prognosebericht

Weltwirtschaft

Man kann es drehen und wenden wie man will, zu Beginn des Jahres 2009 sind die Aussichten nicht gut. Wie geht es weiter? Verbesserungen sind in nächster Zeit nicht zu erwarten. Die Konjunktur bewegt sich mit hohem Tempo abwärts. Der Geschäftsklimaindex und die Auftragseingänge verschlechtern sich sowohl in Deutschland als auch in den USA. Laufend neue Risikobewertungen und Gewinnrevisionen erschweren die Stabilisierung der Märkte. Die starken Auftragsrückgänge etwa im Maschinenbau sind Vorboten für ein realwirtschaftlich mehr als herausforderndes Jahr 2009. Letztlich fehlen die Erfahrungswerte, wie mit einem Stillstand des Geldkreislaufs umzugehen ist. Wann ist der Tiefpunkt erreicht? Stehen wir vor einer Deflation oder müssen wir mit einer Inflation rechnen? Niemand kann mit Bestimmtheit eine Voraussage treffen.

Trotz zahlreicher Probleme im Detail haben die staatlichen Garantien und Rettungspakete daran mitgewirkt, Blockaden im globalen Interbankenmarkt wenigstens teilweise zu lösen. Die Notenbanken haben bereits umfangreiche Zinssen-

kungen vorgenommen, und sie arbeiten hart daran, ausreichend Liquidität zur Verfügung zu stellen. Die USA setzte ihren aggressiven Lockenkurs fort. Tiefer geht es allerdings nicht mehr.

Branche der Finanzdienstleister

Die aktuelle Bankenkrise und die folgende Verstaatlichung vieler Banken haben gezeigt, dass die Stabilität des internationalen Finanzsystems die elementare Grundvoraussetzung für die Volkswirtschaften ist. Stabilität und Leistungsfähigkeit sind auch in Zukunft die entscheidenden Parameter für die Entwicklung der gesamten Finanzdienstleistungsbranche. Nach der Überwindung der aktuellen Insolvenzgefahren wird es nicht mehr länger möglich sein, strukturelle Bereinigungen hinauszuschieben. Wie dringend diese erforderlich sind, hat die Bankenkrise mehr als deutlich gemacht. Langfristig kann es sicher nicht sinnvoll sein, dass die Staaten Banken stützen, die sich schlicht und ergreifend im Kreditgeschäft verspekuliert haben.

Vor diesem Hintergrund sollten Finanzdienstleister mit einem auf Beratung und Asset-Management aufbauenden Geschäftsmodell den größten Nutzen aus der derzeitigen Kapitalmarktentwicklung ziehen können. Gesellschaften mit dadurch verbesserter Wettbewerbsposition werden einen Ausbau ihrer Marktanteile und die Nutzung von Skaleneffekten anstreben. In den kommenden Jahren könnte die Profitabilität in größerem Maß von der zunehmenden Volatilität an den Kapitalmärkten beeinflusst werden. Stark negative Ausschläge könnten dazu führen, dass die Assets under Management rückläufig sind und somit der Profit sinkt. Ungünstige externe Ereignisse könnten diese Entwicklung weiter beschleunigen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2009 haben sich die makro- und mikroökonomischen Rahmendaten noch einmal drastisch

verschlechtert. Vor diesem Hintergrund ist der Ausblick auf das Jahr 2009 von hoher Prognoseunsicherheit geprägt.

Das Geschäftsmodell der PEH Wertpapier AG ist, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Bankenkrise, sehr gut aufgestellt. Die auf die Beratung von privaten Kunden und das Asset-Management für institutionelle Kunden konzentrierte Vorgehensweise ist von der Kreditmarktkrise nicht direkt betroffen. Die dadurch gestärkte Marktposition in unseren Kerngeschäftsfeldern Private Kunden und Asset-Management sollte es uns ermöglichen, in den nächsten zwei bis drei Jahren ein positives Wachstum zu erwirtschaften.

Dennoch erfordert die klare Ausrichtung auf Profitabilität und Wachstum Anpassungen. Alle Unternehmensteile wurden und werden laufend auf ihre Profitabilität überprüft. In einzelnen Bereichen waren bereits in 2008 Korrekturen erforderlich.

Privatkunden: Vermögensverwaltung mit voller Verantwortung

Den starken Personalausbau der letzten Jahre werden wir hier zunächst nicht fortsetzen. Damit sich der starke Rückgang der Wachstumsdynamik nur kurzfristig auswirken kann, haben wir bereits im 2. Halbjahr 2008 umfangreiche Kostensenkungen eingeleitet. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir entsprechende Maßnahmen umsetzen. Das sollte dazu führen, dass wir in den nächsten zwei bis drei Jahren in diesem Bereich eine nachhaltige Profitabilität und gute Wachstumsraten erzielen werden. Die Chancen dazu sind gut. Die Banken haben das Vertrauen ihrer Kunden verloren. Und eines gilt mehr als jemals zuvor: Langfristig funktioniert die Beziehung zum Kunden nur, wenn die Beratung sich nach dessen Risikobereitschaft und Bedürfnissen richtet. Die Mehrzahl der privaten Depots soll der privaten Vorsorge und Alterssicherung dienen, nur eine Minderheit will wirk-

lich mit allen Konsequenzen im Aktienmarkt spekulieren.

Die PEH Wertpapier AG hat jetzt in diesem Bereich ihre Organisationsstruktur weiter optimiert: Seit Jahresbeginn 2009 sind alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Betreuung privater Kunden – also Finanzportfolioverwaltung, die Anlagevermittlung und -beratung sowie die Abschlussvermittlung – in der Tochtergesellschaft PEH Vermögensmanagement GmbH zusammengefasst.

Durch diese klare Fokussierung ist die PEH nun optimal positioniert, um die Wachstumschancen in diesem Bereich optimal zu nutzen.

Wie wichtig es ist, volle Kontrolle über die Investitionen zu haben, hat die aktuelle Krise unwiderlegbar demonstriert. Wer nur fremde Produkte anbieten kann, ist nicht in der Lage, die Kunden risikobewusst zu beraten. Schließlich kann er sie nicht präzise und zeitnah darüber aufklären, was darin enthalten ist. Und das ist unverzichtbar – vor allem nach den Erfahrungen der letzten zwei Jahre. Wir arbeiten deshalb in der Vermögensverwaltung und der Beratung von privaten Kunden künftig ausschließlich mit eigenen PEH-Strategien, deren Risiken wir selbst steuern. Die Anlageentscheidung wird dabei mit dem Kunden, seinem Risikoprofil entsprechend, abgestimmt. Wir erzielen auf diesem Weg eine optimale Synergie aus Asset-Management, Vermögensverwaltung und Kundenberatung. Und wir können so bestmöglich im Interesse unserer Kunden handeln.

Asset-Management: Aktive und systematische PEH-Strategien

Das Asset-Management erweist sich weiterhin als solides Fundament. Unsere Anlagepolitik hat sich in dieser Ausnahmesituation glänzend bewährt. Die aktiv und systematisch genutzten PEH-Strategien haben frühzeitig auf die veränderten Indikatoren reagiert, die Risiken heruntergefahren und waren gut vorbereitet, als die Situation eskalierte. Unsere Anlagestrate-

gien schlagen nicht nur ihre Benchmarks, sondern entwickeln sich deutlich besser als die der Mitbewerber.

Auf diese Leistungen haben die institutionellen Anleger mit zunehmendem Vertrauen reagiert. Sie investieren immer größere Summen in PEH-Fonds, und wir konnten viele neue Mandate gewinnen. Der Bereich Institutionelle Kunden sollte davon auch in den nächsten zwei bis drei Jahren profitieren und einen nachhaltigen Netto-Mittelzufluss generieren. Das gesteigerte Volumen würde sich dann künftig positiv auf die Einnahmen auswirken.

Solide aufgestellt: Mit Zuversicht ins neue Jahr

Wir erzielen den wesentlichen Teil unserer Erträge aus kapitalmarktbezogenen Aktivitäten, die naturgemäß – je nach Marktverhältnissen – Schwankungen unterliegen. Vor diesem Hintergrund ist ein Planungshorizont von ein bis zwei Jahren angemessen.

Vor dem Hintergrund der hohen Prognoseunsicherheit für das Jahr 2009 und nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die notwendigen Wertberichtigungen des Jahres 2008 auf die Beteiligungsansätze Einmalcharakter hatten. Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass die PEH operativ solide aufgestellt ist. Die Wertberichtigungen hatten keine Auswirkungen auf den operativen Geschäftsverlauf. Im Vergleich zur Entwicklung des übrigen Finanzsektors sind unsere Bilanzkennziffern sehr gut. Als sich die Rahmenbedingungen verschlechterten und aufgrund der stetigen internen Kostenkontrolle Korrekturen angezeigt waren, haben wir schnell und konsequent gehandelt. Dadurch haben wir unsere Effizienz wieder gesteigert und fokussieren uns noch besser auf hohe Profitabilität. Auch künftig werden wir ohne Zögern alle erforderlichen Schritte zur Kostendämpfung und Effizienzsteigerung umsetzen.

Das zukünftige Wachstum wird – wie bisher – ausschließlich im Rahmen des Cashflows und durch Eigenkapital finanziert.

Wir gehen davon aus, dass sich 2009 der Umbruch im Finanzdienstleistungssektor rasant fortsetzen wird. Der PEH werden sich dadurch neue Chancen eröffnen, und wir sind entschlossen, diese zu nutzen. Das Umfeld bietet heute die optimale Basis für den weiteren Ausbau unserer Geschäftsstrategie.

Die PEH Wertpapier AG ist operativ absolut solide aufgestellt. Wir sind überzeugt, dass wir deutlich gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Wir versichern, dass wir in diesem Bericht die Lage der Gesellschaft und den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses nach bestem Wissen dargestellt haben, dass der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und dass die wesentlichen Chancen und Risiken, i.S.d. § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB, der Gesellschaft beschrieben sind.

Oberursel, 16. März 2009



Stefan Mayerhofer

Vorstand



Martin Stürner

Vorstand

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PEH Wertpapier AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 340k HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, den 16. März 2009

GBZ Treuhand Hessen AG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwingmann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bemfert
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss PEH Wertpapier AG

PEH Wertpapier AG Bilanz zum 31. Dezember 2008

	2008	2007
	€	€
AKTIVA		
1. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	167.567,97	1.621.050,29
2. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert: € 0,00 Kommunalkredite: € 0,00	2.527.853,08	5.066.766,87
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.554.562,35	1.533.759,52
4. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten: € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: € 0,00	64.000,00	0,00
5. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten: € 0,00 an Finanzdienstleistungsinstituten: € 2.062.667	4.380.449,58	6.384.513,83
6. Immaterielle Anlagewerte	114.879,50	230.472,50
7. Sachanlagen	349.332,50	379.710,50
8. Eigene Aktien oder Anteile, Nennbetrag € 38.717,00	448.841,49	528.117,93
9. Sonstige Vermögensgegenstände	952.384,08	870.916,09
10. Rechnungsabgrenzungsposten	6.866,74	12.031,28
	13.566.737,29	16.627.338,81

PEH Wertpapier AG
Bilanz zum 31. Dezember 2008

PASSIVA	2008		2007
	€	€	€
1. Sonstige Verbindlichkeiten		2.491.838,53	2.078.515,92
2. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	123.531,41		101.529,00
b) Steuerrückstellungen	1.520.960,74		1.142.705,92
c) andere Rückstellungen	1.241.396,16	2.885.888,31	2.194.235,80
3. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	1.813.800,00		1.813.800,00
b) Kapitalrücklage	3.425.549,50		3.425.549,50
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	139.276,19		139.276,19
cb) Rücklage für eigene Anteile	448.841,49		528.117,93
d) Bilanzgewinn	2.361.543,27	8.189.010,45	5.203.608,55
		13.566.737,29	16.627.338,81

PEH Wertpapier AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	€	2008 €	€	2007 €
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		39.626,42		56.061,49
2. Zinsaufwendungen		- 14.866,94	24.759,48	- 13.645,22
3. Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen			1.684.312,26	1.474.094,91
4. Provisionserträge		11.723.664,32		12.255.052,81
5. Provisionsaufwendungen		- 3.489.022,41	8.234.641,91	- 2.885.352,45
6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften			9.943.713,65	10.886.211,54
7. Sonstige betriebliche Erträge			774.619,38	534.145,83
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	- 4.884.442,98			- 4.745.498,24
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung €48.158,77 (Vorjahr: € 33.358,49)	- 654.202,89	- 5.538.645,87		- 558.509,92
b) andere Verwaltungsaufwendungen		- 2.427.088,13	- 7.965.734,00	- 2.340.989,31
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			- 224.805,41	- 228.294,99
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			0,00	- 5.112,55
11. Zuschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere			34.543,82	125.130,32
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			- 2.629.642,36	0,00
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			- 67.304,92	3.667.082,68
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 717.816,20		-964.623,53
15. Sonstige Steuern		- 7.321,00	- 725.137,20	- 3.396,00
16. Jahresfehlbetrag(-überschuss)			- 792.442,12	2.699.063,15
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			3.074.708,95	2.368.266,86
18. Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile			79.276,44	136.278,54
19. Bilanzgewinn			2.361.543,27	5.203.608,55

PEH Wertpapier AG
Entwicklung des Anlagevermögens (Erweiterte direkte Bruttomethode)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Bruttowert 01.01.2008	+ Zugänge	- Abgänge	Umbuchungen	Bruttowert 31.12.2008
	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	64.000,00	64.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.384.513,83	1.502.788,81	- 813.210,70	- 64.000,00	7.010.091,94
	6.384.513,83	1.502.788,81	- 813.210,70	0,00	7.074.091,94
II. Immaterielle Anlagewerte					
EDV-Software	235.905,56	0,00	0,00	0,00	235.905,56
Kundenstamm	537.297,61	0,00	0,00	0,00	537.297,61
	773.203,17	0,00	0,00	0,00	773.203,17
III. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	715.545,95	57.025,12	- 30.649,23	0,00	741.921,84
Geringwertige Anlagegegenstände	1,00	32.359,29	0,00	0,00	32.360,29
	715.546,95	89.384,41	- 30.649,23	0,00	774.282,13
Insgesamt:	7.873.263,95	1.592.173,22	-843.859,93	0,00	8.621.577,24

Abschreibungen

Buchwert

Vortrag 01.01.2008	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
€	€	€	€	€	€
0,00	0,00	0,00	0,00	64.000,00	0,00
0,00	2.629.642,36	0,00	2.629.642,36	4.380.449,58	6.384.513,83
0,00	2.629.642,36	0,00	2.629.642,36	4.444.449,58	6.384.513,83
227.837,06	4.391,00	0,00	232.228,06	3.677,50	8.068,50
314.893,61	111.202,00	0,00	426.095,61	111.202,00	222.404,00
542.730,67	115.593,00	0,00	658.323,67	114.879,50	230.472,50
335.836,45	102.704,12	- 20.099,23	418.441,34	323.480,50	379.709,50
0,00	6.508,29	0,00	6.508,29	25.852,00	1,00
335.836,45	109.212,41	- 20.099,23	424.949,63	349.332,50	379.710,50
878.567,12	2.854.447,77	-20.099,23	3.712.915,66	4.908.661,58	6.994.696,83

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist börsennotiert und daher eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Sie ist außerdem ein Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne von §1Abs. 1a KWG.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 sowie 340 ff HGB, des AktG und des KWG aufgestellt. Für den Jahresabschluss gelten die Rechnungslegungsvorschriften nach dem Bankbilanzrichtlinie-Gesetz und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) vom 11. Dezember 1998 in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Mai 2005.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet war, wurden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Stille Vorsorgereserven i. S. d. § 340 f Abs. 1 HGB wurden nicht gebildet.

Der Bilanzansatz der Beteiligungen und der verbundenen Unternehmen erfolgt zu den Anschaffungskosten. Soweit erforderlich wurden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die erworbenen Immateriellen Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt zwischen 2 und 6 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear und zeitanteilig vorgenommen. Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den von der Finanzverwaltung herausgegebenen AfA-Tabellen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 13 Jahren. Zusätzliche Abschreibungen nach steuerlichen Vorschriften wurden nicht vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Im Jahr der Anschaffung wird der volle Jahresbetrag als Abschreibung erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und entsprechen den zu erwartenden Aufwendungen.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. In den Forderungen an Kunden sind folgende Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg	T€	42
Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, Deutschland	T€	3
PB Privatbilanz AG, München, Deutschland	T€	2
Gesamt	T€	47

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere, vorwiegend um Fondsanteile, die der Liquiditätsreserve dienen und grundsätzlich dem Anlagebuch zugeordnet werden.

Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2008	Anteil in %	Jahresergebnis 2008 ¹	Anteil an verbundenen Unternehmen
PB Privatbilanz AG, München, Deutschland	€ 235.026	22,46	€ - 30.840	€ 64.000
Summe				€ 64.000

Die PEH Wertpapier AG hielt im Vorjahr 80,73 % der Anteile an der PB Privatbilanz AG. Mit Vertrag vom 29. April 2008 verkaufte die Gesellschaft 166.00 Stück Aktien an der PB Privatbilanz AG. Die Beteiligung an der PB Privatbilanz AG beträgt danach noch 22,46 %.

Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter der Position verbundene Unternehmen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2008	Anteil in %	Jahresergebnis 2008 ¹	Anteil an verbundenen Unternehmen
Absolute Plus.com Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	€ 931.447 ¹	50,00	€ 963.152 ¹	€ 1
PEH Wertpapier AG Österreich, Wien	€ 1.985.811 ¹	98,55	€ 289.365 ¹	€ 1.059.877
Oaklet GmbH, Frankfurt, Deutschland	€ 2.251.368	51,00	€ 557.490	€ 1.407.127
Svea Kuschel + Kolleginnen Finanzdienstleistungen für Frauen GmbH, München, Deutschland	€ 571.902	100,0	€ 155.542	€ 841.354
AFiMa GmbH, Regensburg, Deutschland	€ 388.768 ¹	50,20	€ 79.000 ¹	€ 1
Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg	€ 3.254.567 ¹	55,00	€ 2.313.563 ¹	€ 69.300
Titan Consult GmbH, Oberursel, Deutschland	€ 12.620	51,00	€ - 24.219	€ 1
PEH Vermögensmanagement GmbH	€ 996.511	100,0	€ - 3.489	€ 1.002.789
Summe				€ 4.380.450

¹ Werte gemäß Jahresabschluss per 31.12.2008 nach IAS/IFRS

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Im November 2008 hat die PEH Wertpapier AG die PEH Vermögensmanagement GmbH mit einem Stammkapital von EUR 1.000.000 gegründet.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir auf Seite 84 gesondert erläutert. Das Anlagevermögen wird im Rahmen der eigenen Tätigkeit von der PEH Wertpapier AG genutzt.

Eigene Aktien oder Anteile

Zum 1. Januar 2008 hielt die PEH Wertpapier 44.591 Stück eigene Aktien, die sie in Vorjahren zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter erworben hatte.

Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten folgende Erwerbe bzw. Veräußerungen:

Datum	Erwerb (+) / Verkauf (-) (Stück)	Erwerbs- / Veräußerungspreis	Anteil am Grundkapital	Grund des Erwerbs / Verkaufs
Februar 2008	- 4.874	T€ 60	0,27 %	Einlösung Aktienoptionen
August 2008	- 1.000	T€ 23	0,05 %	Einlösung Aktienoptionen

Der auf die im Geschäftsjahr angeschafften bzw. veräußerten eigenen Aktien entfallende Betrag am Grundkapital entspricht bei einem rechnerischen Wert von € 1 pro Aktie der übertragenen Stückzahl. Bei den im laufenden Geschäftsjahr erfolgten Veräußerungen handelt es sich um Übertragungen an Mitarbeiter im Rahmen des bestehenden Mitarbeiter-Aktienoptionsmodells. Bei den angegebenen Veräußerungspreisen handelt es sich um die im Optionsvertrag vereinbarte Zuzahlung der Arbeitnehmer bei Optionsausübung. Die Erlöse wurden saldiert mit dem auf sie entfallenden Buchwert der eigenen Aktien unter dem Posten Zuschreibungen und Wertberichtigungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren erfasst und führten zu einer Erhöhung des Betriebsergebnisses. Die PEH Wertpapier AG hält am Bilanzstichtag 38.717 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von € 38.717. Die eigenen Aktien werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten bewertet. Für die eigenen Aktien wurde eine entsprechende Rücklage im Eigenkapital gebildet. Der Buchwert der eigenen Aktien beträgt zum 31.12.2008 T€ 449. Die eigenen Aktien betragen 2,13 Prozent vom Grundkapital.

Am Bilanzstichtag bestehen 34.428 noch nicht ausgeübte Aktienoptionen. Die Rahmendaten für die ausstehenden Aktienoptionen sind wie folgt:

Ausgabetermin	Basispreis €	Ausübungs- kurs €	Gewährte Optionen Stück	Sperrfrist Jahre	Laufzeit Jahre
02.04.2005	27,00	32,40	3.532	3	5
16.09.2005	22,00	26,40	1.000	3	5
07.04.2006	34,00	40,80	19.073	3	5
02.01.2007	36,00	43,20	3.000	3	5
05.04.2007	41,40	49,68	6.112	3	5
04.04.2008	34,40	41,28	1.711	3	5
Gesamt			34.428		

Die ausstehenden Aktienoptionen bestehen in voller Höhe gegenüber den Arbeitnehmern der PEH Wertpapier AG.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen folgende Forderungen und Vermögensgegenstände:

	2008 T€	2007 T€
Ertragsteuerforderungen	377	604
Forderungen PEH Wertpapier AG Österreich, Wien	280	191
Umsatzsteuerforderungen	246	0
Mietkaution	16	16
Forderungen an Arbeitnehmer	0	24
Sonstige	33	36
Gesamt	952	871

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2008 T€	2007 T€
Vermittlungsprovisionen und sonstige bezogene Leistungen	945	1.158
Verbindlichkeiten PEH Wertpapier AG Österreich, Wien	794	267
Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf der Oaklet GmbH	500	500
Sonderumlage des EDW im Fall „Phoenix“	250	0
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	0	142
Verbindlichkeiten aus Steuern und Sozialabgaben Österreich	3	7
Sonstige	0	5
Gesamt	2.492	2.079

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres rückzahlbar. Es wurden keine Sicherheiten gewährt.

Aus dem Kauf der Oaklet GmbH besteht eine Kaufpreisverbindlichkeit von T€ 500.

In den Verbindlichkeiten aus Vermittlungsprovisionen und sonstigen bezogenen Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 52 enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wurde für den ehemaligen Geschäftsführer der am 1. Januar 2002 auf die PEH Wertpapier AG verschmolzenen PH Capital Management GmbH, Peter E. Huber, gebildet.

Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Verpflichtungen:

	2008	2007
	T€	T€
Tantiemen	691	1.200
Sonderumlage des EdW im Fall „Phoenix“	0	700
Sonstige Personalkosten und ausstehender Urlaub	201	118
Haftungsansprüche von Kunden	200	0
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	85	98
Ausstehende Rechnungen	12	8
Sonstige	52	70
Gesamt	1.241	2.194

Die in 2006 gebildete Rückstellung für die zu erwartende Sonderumlage der Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (kurz: EdW) im Fall „Phoenix“ in Höhe von T€ 700 wurde in Höhe von T€ 450 aufgelöst, da die Gesellschaft insoweit nicht mit einer Inanspruchnahme rechnet. In Höhe von T€ 250 liegt in Sonderumlagenbescheid vor. Daher erfolgte eine Umgliederung in die Sonstigen Verbindlichkeiten.

In den Sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T€ 28, Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von T€ 12 sowie Beiträge zur Schwerbehindertenabgabe in Höhe von T€ 10 enthalten.

Eigenkapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2008 beträgt wie im Vorjahr unverändert € 1.813.800 und ist eingeteilt in 1.813.800 Stückaktien.

Gezeichnetes Kapital	€
Stand 1.1.2008	1.813.800,00
Stand 31.12.2008	1.813.800,00
Kapitalrücklage	€
Stand 1.1.2008	3.425.549,50
Stand 31.12.2008	3.425.549,50
Gewinnrücklagen	€
Gesetzliche Rücklage	
Stand 1.1.2008	139.276,19
Stand 31.12.2008	139.276,19
Rücklage für eigene Aktien	
Stand 1.1.2008	528.117,93
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	- 79.276,44
Stand 31.12.2008	448.841,49
Bilanzgewinn/Ergebnisverwendung	€
Stand 1.1.2008	5.203.608,55
Gewinnausschüttung	- 2.128.899,60
Jahresfehlbetrag 2008	- 792.442,12
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	79.276,44
Bilanzgewinn 31.12.2008	2.361.543,27

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 826.742 zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals keinen Gebrauch gemacht.

Am Abschlussstichtag verbleibt damit wie im Vorjahr ein genehmigtes Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG in Höhe von € 666.426.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu einem Volumen von 10 % des Grundkapitals bis zum Ablauf des 30. November 2009 zu anderen Zwecken als zum Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Aufgliederung der Zinserträge, der laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge und der Sonstigen betrieblichen Erträge nach geographisch bestimmten Märkten ist aus kaufmännischer Sicht nicht sinnvoll, da nur ein geographisches Segment Inland identifiziert werden kann. Eine Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen haben wir ebenfalls nicht vorgenommen, da nur ein Segment Finanzdienstleistungen identifiziert werden kann.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung von T€ 5 für das laufende Jahr wurde wie im Vorjahr als Zinsaufwand erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen:

	2008 T€	2007 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	470	144
Geldwerte Vorteile aus der Ausübung von Aktienoptionen	123	139
Erträge aus Personalweiterbelastung an PEH Wertpapier AG Österreich, Wien,	93	169
Geldwerte Vorteile aus der privaten Kfz-Nutzung	58	69
Mieterträge Titan Consult GmbH	5	5
Versicherungsentschädigungen	4	1
Erträge aus Kursdifferenzen	0	6
Sachanlagenverkäufe	0	1
Sonstige	22	0
Gesamt	775	534

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung der im Jahre 2006 gebildeten EdW-Rückstellung im Fall Phoenix (T€ 450), sowie um Auflösung der für das Jahr 2007 zu hoch gebildeten Tantiemerückstellung (T€ 8).

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2008 T€	2007 T€
Raumkosten	675	587
Kommunikation, Bürobedarf	512	479
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	393	398
Rechts- und Beratungskosten	299	386
Versicherungen, Beiträge	159	174
Reisekosten	120	158
Sonstige	269	159
Gesamt	2.427	2.341

Die als Aufwand erfassten Honorare für die Abschlussprüfung belaufen sich im laufenden Jahr auf T€ 36. Weitere Honorare des Abschlussprüfers für Prüfungs-, Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen wurden nicht gezahlt. Steuerberatungsleistungen und andere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Die Sonstigen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats (T€ 65), Aufwendungen aus den betrieblichen PKW (T€ 64), Spenden (T€ 53), Leasingaufwendungen für PKW (T€ 52) sowie Sonstiger Betriebsbedarf (T€ 12).

Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere

Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und anderen Wertpapieren sind mit den Abschreibungen und Wertberichtigungen in diesem Posten entsprechend § 32 RechKredV saldiert ausgewiesen. Es ergaben sich im Geschäftsjahr Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren und eigenen Aktien von T€ 41 sowie Verluste aus dem Verkauf der Beteiligung der PB Privatbilanz AG von T€ 6.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Rahmen der Finanzkrise und unter dem Einfluss des Betrugsfalles Madoff hat die PEH Wertpapier AG ihre Beteiligungen an ihren verbundenen Unternehmen überprüft und Abwertungen vorgenommen. Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

Abwertung der Absolute Plus.com Ltd., Cayman Islands	T€ 1.934
Abwertung der AFiMa GmbH, Regensburg	T€ 670
Abwertung der Titan Consult GmbH, Oberursel	T€ 25
Gesamt	T€ 2.629

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der auf das Jahr 2008 entfallende Steueraufwand ist in voller Höhe im Rahmen des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden.

Sonstige Pflichtangaben

Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr wurden an Herrn Martin Stürner erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 169 (Vj. T€ 182) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 (Vj. T€ 169) und an Herrn Stefan Mayerhofer erfolgsunabhängige Bezüge von T€ 167 (Vj. T€ 166) sowie eine erfolgsabhängige Tantieme von T€ 180 (Vj. T€ 169) gezahlt. Ein Anspruch auf eine ergebnisabhängige Tantieme für das Jahr 2008 besteht nicht.

Aufwandsentschädigungen für Aufsichtsratsmitglieder

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen betragen im Geschäftsjahr T€ 56. Die sonstigen Vergütungen (Reisekosten, Rückstellungsänderungen) betragen T€ 9.

Nicht bilanzwirksame Geschäfte

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse soweit sie nicht aus der Bilanz ersichtlich sind.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2008	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.626	707	919	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	33	21	12	0
Gesamt	1.659	728	931	0

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 63 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr waren durchschnittlich 54 Mitarbeiter beschäftigt.

Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

→ Martin Stürner, Bankkaufmann, Schmitten, einzelvertretungsbefugt
(Verwaltungsratsvorsitzender Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg)

→ Stefan Mayerhofer, Bankkaufmann, München, einzelvertretungsbefugt
(Verwaltungsratsmitglied Axxion S.A., Munsbach, Luxemburg; Aufsichtsratsmitglied
PB Privatbilanz AG, München)

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

→ Rudolf Locker, Schmitten, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Vorsitzender
(Aufsichtsratsvorsitzender: Obema Beteiligungs- und Management AG, Oberursel;
Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG Österreich, Wien;
Präsident des Verwaltungsrats Bohem Press AG, Zürich)

→ Dr. Franz Xaver Kirschner, Chieming/Aufham, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
(Aufsichtsratsmitglied: PB Privatbilanz AG, München; TOPIX AG, München-Ottobrunn;
Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG Österreich, Wien)

→ Gregor Langer, Kelkheim, Kaufmann
(geschäftsführender Gesellschafter M2L Gesellschaft für Finanzierungslösungen mbH, Kelkheim;
Aufsichtsratsmitglied der PEH Wertpapier AG, Österreich)

Veröffentlichungen nach § 25 Abs. 1 WpHG

Sachverhalte zur Veröffentlichungen nach § 25 Abs. 1 WpHG lagen im Jahr 2008 nicht vor.

Erklärung nach § 264 Abs. 2 HGB

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der PEH Wertpapier AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Oberursel, den 16. Februar 2009



Stefan Mayerhofer
Vorstand



Martin Stürner
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Martin Stürner

Schmitt
(Vorsitzender)

Stefan Mayerhofer

München

Aufsichtsrat

Rudolf Locker

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Schmitt
(Vorsitzender)

Dr. Franz Xaver Kirschner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Chieming
(stv. Vorsitzender)

Gregor Langer

Kaufmann,
Kelkheim

Anteilsbesitz der Organe (Stand 31.03.2009)

Aufsichtsrat:

1. Rudolf Locker: (unverändert ggü. Vorjahr)	152.994 Stück
2. Dr. Franz Xaver Kirschner: (unverändert ggü. Vorjahr)	15.000 Stück
3. Gregor Langer: (plus 1.750 Stück ggü. Vorjahr)	1.750 Stück

Vorstand:

1. Martin Stürner: (unverändert ggü. Vorjahr)	367.592 Stück
2. Stefan Mayerhofer: (plus 200 Stück ggü. Vorjahr)	74.682 Stück

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen (sowie die zugrunde liegenden Annahmen) wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der PEH derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen.



HEUTE FÜR MORGEN

PEH Wertpapier AG
Berlin
Hamburg
München
Reutlingen
Rosenheim
Stuttgart
Salzburg
Wien

Adenauerallee 2
Jägerstr. 58-60
Neuer Wall 2-6
Nymphenburger Str. 3c
Birnenweg 15
Frühlingstr. 3
Leuschnerstraße 45
Franz-Josef-Str. 22
Singerstr. 27

D-61440 Oberursel
D-10117 Berlin
D-20354 Hamburg
D-80335 München
D-72766 Reutlingen
D-83022 Rosenheim
D-70176 Stuttgart
A-5020 Salzburg
A-1010 Wien

Tel. +49 6171 6331-0
Tel. +49 30 2061375-0
Tel. +49 40 348095-0
Tel. +49 89 121901-0
Tel. +49 7121 14482-60
Tel. +49 8031 / 40846-0
Tel. +49 711 120932-0
Tel. +43 662 880028-0
Tel. +43 1 51613-0

Fax +49 6171 6331-10
Fax +49 30 2061375-20
Fax +49 40 348095-25
Fax +49 89 121901-21
Fax +49 7121 14482-70
Fax +49 8031 40846-20
Fax +49 711 120932-20
Fax +43 662 880028-10
Fax +43 1 51613-30

www.peh.de · info@peh.de



HEUTE FÜR MORGEN

**Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 HGB
(Übernahmehemmnisse)**

Weder die PEH Wertpapier AG noch der PEH Konzern haben Vereinbarungen respektive Einschränkungen getroffen, die gemäß § 289 Abs. 4, § 315 Abs. 4 HGB zu veröffentlichen sind.

1. Aktiengattungen: Die Gesellschaft hat nur eine Aktiengattung ausgegeben.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen.
3. Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen an der PEH Wertpapier AG, die 10 % übersteigen, sind uns im Geschäftsjahr 2008 keine Meldungen zugegangen. In den Vorjahren sind uns nachfolgende Meldungen zugegangen:
 - a. Swen Lorenz, London, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Anteil an der PEH Wertpapier AG am 02.05.2005 die Schwelle von 10 % überschritten hat und seitdem 12,5 % beträgt.
 - b. Martin Stürner, Schmitt, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Anteil an der PEH Wertpapier AG am 01.04.2002 22,12 % der Stimmrechte an der PEH Wertpapier AG beträgt. Davon sind ihm 7,35 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.
5. Es gibt keine Aktien, die mit Stimmrechtskontrollen ausgestattet sind oder die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.
6. Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft alleine. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertreten jeweils zwei Vorstandsmitglieder die Gesellschaft oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, ob einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind und/oder Rechtsgeschäfte zugleich mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen können (Befreiung von dem Verbot der Mehrfachvertretung des § 181 BGB). Der Vorstand gibt sich durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung, welche die Verteilung der Geschäfte unter den Mitgliedern des Vorstandes sowie die Einzelheiten der Beschlussfassung des Vorstandes regelt. Eine Geschäftsordnung des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates. Zur Vorname von Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft berechtigt. Ansonsten bedürfen Satzungsänderungen eines Hauptversammlungsbeschlusses. Sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorschreibt, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft ausreichend. Darüber hinaus gilt gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 der Satzung, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen



HEUTE FÜR MORGEN

Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

7. Gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft (Genehmigtes Kapital) ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 666.426,00 zu erhöhen und dabei gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung einen von § 60 Abs. 2 S. 3 AktG abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Weitere Einzelheiten, auch zum möglichen Bezugsrechtsausschluss, ergeben sich aus der entsprechenden Satzungsbestimmung.

Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft (Bedingtes Kapital) ist das Grundkapital der Gesellschaft um Euro 112.484,00 eingeteilt in 112.484 Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie Inhaber von Aktienoptionen, die die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Aktienoptionen Gebrauch machen. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der entsprechenden Satzungsbestimmung.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 14. Juni 2008 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. November 2009 eigene Aktien bis zu 10 vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben (Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG unter Aufhebung des Ermächtigungsbeschlusses vom 09. Juni 2007, Tagesordnungspunkt 5 der Hauptversammlung vom 14. Juni 2008). Weitere Einzelheiten zum Ermächtigungsbeschluss, auch zum möglichen Bezugsrechtsausschluss, ergeben sich aus dem Wortlaut des Beschlusses.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, sind keine getroffen.
9. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmer getroffen sind, bestehen nicht.

24.04.2009

A blue ink signature, appearing to be 'MS', written over a horizontal line.

Martin Stürner

A blue ink signature, appearing to be 'Stefan Mayerhofer', written over a horizontal line.

Stefan Mayerhofer



HEUTE FÜR MORGEN

Corporate Governance Bericht der PEH Wertpapier AG (Ergänzung des Geschäftsberichts 2008)

Wirkungsvolle Corporate Governance ist Teil unseres Selbstverständnisses. Die wesentlichen Grundlagen sind für uns das deutsche Aktiengesetz und der Deutsche Corporate Governance Kodex, der zuletzt im Juni 2008 aktualisiert wurde.

Durch unsere Corporate Governance stellen wir eine verantwortungsbewusste und auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle der PEH Wertpapier AG sicher.

Aktionäre

Die Aktionäre sind per Gesetz an wichtigen Unternehmensentscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien und wesentlichen Strukturänderungen beteiligt. Die PEH Wertpapier AG hat nur eine Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und kontrolliert die Konzerngesellschaften. Er sorgt dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen und die unternehmensinternen Richtlinien eingehalten werden. Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Verfahrensregelungen des Vorstandes sind in seiner Geschäftsordnung niedergelegt.

Nachstehend folgen nähere Informationen (Stand: 31.12.2008) zu den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres Alters, des Jahres ihrer ersten Bestellung und des Jahres, in dem ihre Bestellung endet, ihrer aktuellen Position und ihres Verantwortungsbereiches. Unsere Vorstandsmitglieder haben sich verpflichtet, keine Aufsichtsratsmandate außerhalb des PEH-Konzern anzunehmen.

Martin Stürner

Alter: 47

Erste Bestellung: 1995

Bestellt bis: 12.2009

Aktuelle Position und Verantwortungsbereich: Vorstandsvorsitzender; verantwortlich für Asset Management / Institutionelle Kunden, Orga/Admin und Finanzen

Stefan Mayerhofer

Alter: 43

Erste Bestellung: 2000

Bestellt bis: 12.2009

Aktuelle Position und Verantwortungsbereich: Vorstand; verantwortlich für Private Kunden



HEUTE FÜR MORGEN

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Er bestellt die Vorstandsmitglieder. Grundlegende Entscheidungen, die die PEH Wertpapier AG betreffen, benötigen seine Zustimmung. Der Aufsichtsrat hat die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes festgelegt. Regelmäßig wird der Aufsichtsrat vom Vorstand über die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie grundsätzliche Fragen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Risikolage, das Risikomanagement und das Risikocontrolling unterrichtet.

Erfolgsorientierte Vergütung

Die Vergütung unserer Vorstandsmitglieder richtet sich grundsätzlich nach ihrem Beitrag zum Geschäftserfolg. Für das Jahr 2008 haben die Vorstandsmitglieder keine leistungsorientierte Vergütung erhalten. Die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder ist im Geschäftsbericht 2008 (Seite 18) veröffentlicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine variable Vergütung.

Rechnungslegung nach internationalen Standards

Anteilseigner und Öffentlichkeit werden regelmäßig vor allem durch den jährlichen Geschäftsbericht, der den Konzernabschluss enthält, sowie die Zwischenberichte informiert. Unsere Konzernrechnungslegung entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Entsprechenserklärung 2008 und Erläuterung der Abweichungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2008 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben.

Demnach hat die PEH Wertpapier AG den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex seit der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2007 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Die Hauptversammlung war nicht über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) zu verfolgen. (Kodex Ziffer 2.3.4); durch die hohe Präsenzquote unserer Aktionäre auf der Hauptversammlung ist es nach unserer Auffassung nicht notwendig, die Kosten für zusätzliche Kommunikationsmedien zur Verfolgung unserer Hauptversammlung aufzuwenden.
- Aufsichtsratsausschüsse (Kodex Ziffer 5.3.) wurden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat aus 3 Aufsichtsratsmitgliedern besteht. Alle Entscheidungen wurden vom Aufsichtsrat gemeinsam vorbereitet und entschieden. Durch diesen
-



HEUTE FÜR MORGEN

- Entscheidungsfindungsprozess ist gewährleistet, dass immer alle Aufsichtsratsmitglieder in die Entscheidungsfindung einbezogen sind.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. (Kodex Ziffer 5.4.6). Mit diesem freiwilligen Verzicht aller Aufsichtsratsmitglieder auf eine erfolgsorientierte Vergütung, können wir gewährleisten, dass alle Entscheidungen im Sinne einer langfristig erfolgreichen Entwicklung der PEH erfolgen.
 - Veröffentlichungen in englischer Sprache erfolgten nicht (Kodex Ziffer 6.8); durch die Aktionärsstruktur unserer Gesellschaft ist es nach unserer Auffassung nicht notwendig, die Kosten für zusätzliche Veröffentlichung aufzuwenden.

Die PEH Wertpapier AG wird den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Die Hauptversammlung wird nicht über moderne Kommunikationsmedien (z.B. Internet) zu verfolgen. (Kodex Ziffer 2.3.4); durch die hohe Präsenzquote unserer Aktionäre auf der Hauptversammlung ist es nach unserer Auffassung nicht notwendig, die Kosten für zusätzliche Kommunikationsmedien zur Verfolgung unserer Hauptversammlung aufzuwenden.
- Aufsichtsratsausschüsse (Kodex Ziffer 5.3.) werden nicht gebildet, da der Aufsichtsrat aus 3 Aufsichtsratsmitgliedern besteht. Alle Entscheidungen werden vom Aufsichtsrat gemeinsam vorbereitet und entschieden. Durch diesen Entscheidungsfindungsprozess ist gewährleistet, dass immer alle Aufsichtsratsmitglieder in die Entscheidungsfindung einbezogen sind.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden keine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. (Kodex Ziffer 5.4.6). Mit diesem freiwilligen Verzicht aller Aufsichtsratsmitglieder auf eine erfolgsorientierte Vergütung, können wir gewährleisten, dass alle Entscheidungen im Sinne einer langfristig erfolgreichen Entwicklung der PEH erfolgen.
- Veröffentlichungen in englischer Sprache erfolgen nicht (Kodex Ziffer 6.8); durch die Aktionärsstruktur unserer Gesellschaft ist es nach unserer Auffassung nicht notwendig, die Kosten für zusätzliche Veröffentlichung aufzuwenden.

Die Entsprechenserklärung vom Dezember 2008 und alle früheren Entsprechenserklärungen sind auf der Webseite der PEH Wertpapier AG unter http://www.peh.de/de/main/investor_relations.htm veröffentlicht.

24.04.2009

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Stürner', written over a horizontal line.

Martin Stürner

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Stefan Mayerhofer', written over a horizontal line.

Stefan Mayerhofer